



Jahresbericht 2018

der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

www.dhbw-stuttgart.de

Jahresbericht 2018

der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

INHALT

1. BERICHT DES REKTORS

| | |
|---|---------|
| Bericht des Rektors | Seite 1 |
| Entwicklung der Studierendenzahlen | Seite 5 |
| Entwicklung der Absolventenzahlen sowie Absolventenverbleib | Seite 6 |
| Auslastung - Personal - Finanzen – Flächen – DHBW Stuttgart | Seite 7 |
| Standortvergleich DHBW | Seite 8 |
| Personal & Haushalt 2018 | Seite 9 |

2. EREIGNISSE

| | |
|---|----------|
| News der DHBW Stuttgart Oktober 2017 bis September 2018 | Seite 10 |
|---|----------|

3. ÜBERSICHTEN UND PLÄNE

| | |
|--|----------|
| Organisationsplan der DHBW Stuttgart inkl. Campus Horb | Seite 34 |
| Organisationsplan Verwaltung | Seite 36 |
| Organisationsplan Fakultät Wirtschaft | Seite 38 |
| Organisationsplan Fakultät Technik Stuttgart | Seite 40 |
| Organisationsplan Fakultät Technik Campus Horb | Seite 42 |
| Organisationsplan Sozialwesen | Seite 44 |
| Gremienmitglieder | Seite 46 |
| Impressum | Seite 48 |

Bericht des Rektors Prof. Dr. Joachim Weber

Wieder einmal liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Wieder konnten wir gemeinsam zum erfolgreichen Gedeihen unserer **DHBW Stuttgart in Stuttgart und in Horb** beitragen.

Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen sowie an alle, die uns in mannigfaltiger Form wertschätzend begleiten, finanziell fördern und vor allem auch selbst aktiv mitwirken. Eben solcher Dank gilt denjenigen, die in unsere Arbeit vertrauen und uns die vielen jungen Menschen anvertrauen, um sie zu einem möglichst erfolgreichen Studienabschluss begleiten zu dürfen. Dass und wie wir diese Chance, allen Widrigkeiten zum Trotz, genutzt haben, mit Erfolg genutzt haben, zeigt unser **Jahresrückblick**.

Offensichtlich ist das **Studienangebot der DHBW Stuttgart** für Studieninteressierte und Duale Partner nach wie vor höchst attraktiv. Die Folge ist, dass wir unsere verfügbaren Kapazitäten seit Jahren bis an die Grenze des praktisch Zumutbaren und des rechtlich Zulässigen ausschöpfen müssen. Wir gehen davon aus, dass unsere **Studierendenzahlen** auch zukünftig konstant und, wo kapazitätsmäßig möglich, sogar deutlich steigend sein werden - dem demografischen Wandel zum Trotz. Wir nutzen daher jede sich bietende Gelegenheit, im Zusammenspiel mit Gesellschaft, Politik und Wirtschaft für die **Bereitstellung zusätzlicher Studienplätze** für aktuelle und **zukunftsorientierte Studienangebote** zu verhandeln.

Unsere **verfügbaren Kapazitäten sind seit vielen Jahren unverändert** und durch den sogenannten Hochschulfinanzierungsvertrag des Lan-

des Baden-Württemberg „gedeckelt“. Daher verfolgen wir an der DHBW Stuttgart seit einigen Jahren weniger einen Wachstums- denn einen internen Konsolidierungskurs; dies bezieht sich sowohl auf die **laufende Optimierung unserer Ressourcennutzung** als auch auf die **interne Substitution unserer Studienangebote**. Daher waren auch für das Berichtsjahr 2018 entsprechende Erwägungen anzustellen.

Dabei möchte der Standort Stuttgart, inklusive des Campus in Horb, **nachhaltigen Entwicklungen der Nachfrage aus der Wirtschaft und dem Sozialbereich** gerecht werden. Ein zeitgemäßes Studienangebot war seit jeher Kennzeichen der Hochschule.

Neue Studienangebote können, bei gleichbleibenden Kapazitäten und entsprechend gleichbleibender Grundlastfinanzierung, nur durch Verschiebungen im Studienangebot realisiert werden, da sonst sowohl finanzielle Mittel sowie räumliche und personelle Kapazitäten fehlen würden. Daher sieht in diesem Fall das Szenario wie folgt aus:

- Im Hinblick auf die **Digitalisierung** sind bereits drei neue Kurssäulen „**BWL - Digital Business Management**“ vorgesehen; zusätzlich sind in den Folgejahren zwei weitere Kurssäulen für dieses Studienangebot geplant. Zeitgleich müsste in den Studiengängen „BWL-Industrie“ und „BWL-International Business“ jeweils ein Kurs weniger angeboten werden. Für den Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ ist im nächsten Jahr ein weiterer Kurs der Studienrichtung „**Wirtschaftsinformatik - Data Science**“ geplant, der jedoch nur realisiert

werden kann, wenn die Studienrichtung „Wirtschaftsinformatik - Application Management“ einen Kurs weniger anbietet.

- Die Fakultät Technik wird auf die geänderte Nachfrage mit den neuen Studienangeboten „**Informatik - Data Science**“ sowie „**Informatik - Cyber Security**“ reagieren und dafür zwei reine Informatikkurse weniger anbieten.

Vorausgesetzt es gäbe zusätzliche verfügbare räumliche sowie personelle zusätzliche Ressourcen, könnten, bezogen auf die hohe Nachfrage der Dualen Partner, in den kommenden Studienjahren ab 2019/20 folgende **zusätzliche Studienangebote** angeboten werden:

- Die Fakultät Wirtschaft könnte zunächst jeweils einen weiteren Kurs „**BWL - Digital Business Management**“, „**BWL - Dienstleistungsmanagement**“ mit Schwerpunkt **Supply Chain Management**“ sowie je drei weitere Kurssäulen „**Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht**“ und „**Wirtschaftsinformatik**“ anbieten.
- Die Fakultät Technik (inkl. Campus Horb) hätte in den nächsten Studienjahren ebenfalls noch Wachstumspotential: Drei zusätzliche Kurssäulen des Studiengangs **Informatik** in Stuttgart sowie ein weiterer Kurs am Campus Horb könnte das Angebot ergänzen. Je eine zusätzliche Kurssäule „**Wirtschaftsingenieurwesen**“ sowie „**Mechatronik**“ (Campus Horb) sind denkbar. Der Studiengang „**Elektrotechnik**“ könnte auch auf längere Sicht entsprechend der Nachfrage, bis zu zwei weitere Kurssäulen anbieten.
- Die Fakultät Sozialwesen könnte bei oben genannter finanzieller und personeller Verfügbarkeit aufgrund der stets starken Nachfrage,

bereits im kommenden Studienjahr zwei weitere Kurssäulen „**Soziale Arbeit**“ anbieten.

Dies alles steht stets unter der oben benannten Prämisse zusätzlicher Ressourcen.

Unbeschadet dessen ist die aktuelle **Finanzsituation der DHBW Stuttgart solide**: Am Ende des Haushaltsjahres 2018 bestehen sogar bemerkenswerte Ausgabereste („Restbudget“):

- Der Grund für Ausgabereste liegt vor allem in - insbesondere durch mehrfache Ausschreibungen verursachte - Verzögerungen bei der Besetzung von Stellen in allen Bereichen der DHBW Stuttgart sowie in einem aus verschiedenen Gründen zurückhaltenden Ausgabeverhaltens der Fakultäten und der Verwaltung ergeben.
- Diese Ausgabereste werden in den nächsten Jahren für die Umsetzung größerer Projekte eingeplant. Weiterhin ist die **Besetzung von unbesetzten Professoren- und Infrastrukturstellen** vorgesehen sowie für die Finanzierung der ab 2019 geplanten **Erhöhung der Lehrvergütungen** für nebenberufliche Lehrkräfte.
- Des Weiteren stehen dringend erforderliche **Investitionen** in den Bereichen der Informationstechnologie, der Labore und der Lehre an.
- Weiterhin steht der Umzug der Verwaltung Ende 2019 in das neu angemietete **Verwaltungsgebäude in der Rotebühlstraße 133** bevor. Die Erstaussstattung des Gebäudes und der Umzug werden über die Ausgabereste finanziert.
- Der **Neubau der Fakultät Technik** schreitet voran. Auch hier steht ein Umzug der gesamten Fakultät bevor. Teile der Ausgabereste

können dabei für Investitionen im Zusammenhang mit dem Neubau eingesetzt werden.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass sich die DHBW Stuttgart, trotz mancher unerfüllter oder gar unerfüllbarer Optimierungswünsche, durch **hohe Zufriedenheit der Studierenden und der Dualen Partner mit dem Studium an der DHBW Stuttgart** auszeichnet. Dies wird auch durch die regelmäßig vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg an der DHBW durchgeführte Absolventenbefragung bestätigt [<https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Querschnittsver!F6ffentlichungen/806118005.pdf>]

Um die **Zufriedenheit sowohl der Studierenden als auch der Professorenschaft- und der Beschäftigten** zu unterstützen, unternimmt die Hochschule vielseitige Anstrengungen:

- Die **Bibliothek der DHBW Stuttgart** erweitert ab Oktober 2018 ihre Servicezeiten samstags von 9 bis 18 Uhr und ermöglicht damit den Studierenden auch am Wochenende die Nutzung. Finanziert werden diese zusätzlichen Servicezeiten durch studentische Finanzmittel.
- Die **Online-Redaktion, welche die Website betreut**, konnte die kontinuierliche inhaltliche, optische und technische Weiterentwicklung unseres Webauftritts www.dhbw-stuttgart.de realisieren: So wurden unter anderem alle Profilseiten der Studienangebote noch übersichtlicher und moderner gestaltet, um die Usability für die Stakeholder zu verbessern.
- Wir sind **„Gesundheitsfördernde Hochschule“** und sehen Gesundheitsförderung seit 2015 als eine dynamische Querschnitts-

aufgabe an, die von vielen engagierten Akteuren der DHBW Stuttgart getragen wird. In diesem Zusammenhang finden kontinuierlich Aktionen für Beschäftigte und Studierende statt: **„Aktionswoche Alkohol“**, **„DKMS-Registrierung“**, „Blutspende-Aktionen in Kooperation mit der Studierendenvertretung StuV“, jährliche **„Nikolausaktion mit einem gesundheitsfördernden Präsent“** für die Mitarbeiterschaft sowie die Implementierung **„Fit2go“** in Eigenverantwortung der Beschäftigten. Um der Verantwortung Rechnung zu tragen, motivierte, leistungsfähige und gesunde Studierende und Beschäftigte als wichtigste Ressource zu unterstützen, findet im Jahr 2019 unter anderem das **1. Gesundheitsforum DHBW Stuttgart am 14.05.2019** statt. Schließlich werden einige Aktivitäten eigens nur für Studierende umgesetzt. Unter anderem ist ein **„Pausenexpress“ für Studierende** geplant, sowie passend hierzu der **Start einer bewegungsfördernden App für Studierende der DHBW Stuttgart („DHBewegt Dich“)**. Weiterhin ist in Kooperation mit der StuV die **Implementierung von Wasserspendern** an verschiedenen Standorten geplant. Seminare mit den Themen **„Psychisch fit studieren!“** oder **„Mentalstrategie“** sowie der Start des **Onlinealkoholpräventionsprogramms „e-CHECKUP TO GO“** runden das geplante Programm für Studierende an der DHBW Stuttgart ab. Die Auszubildenden der DHBW Stuttgart wiederum profitieren 2019 von **eigens für Auszubildende konzipierten Workshops** zum Thema Gesundheit, die durch die **Kooperation mit der Techniker Krankenkasse** umgesetzt werden können. Abschließend findet das **bundesweite Treffen des**

Arbeitskreises Gesundheitsfördernder Hochschule an der DHBW Stuttgart statt.

- Die Teilnahme der örtlichen **Gleichstellungsbeauftragten** an den **Berufungsverfahren**, die Verankerung der **Gleichstellung von Frauen und Männern in der Organisation der Hochschule**, **Beratungen** zur Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen oder in Fällen von Diskriminierung sowie sexueller Belästigung, sind Bestandteil der Gleichstellungsarbeit an der DHBW Stuttgart. Das **Gleichstellungsbüro** der DHBW Stuttgart berichtet über zahlreiche Projekte, die bereits erfolgreich durchgeführt wurden oder für das Jahr 2019 in Vorbereitung sind. So werden beispielsweise die 2018 gestarteten **Kamingespräche „100 Jahre Frauenwahlrecht – Herausforderungen für die Politik“**, mit zwei weiteren Terminen in 2019 fortgesetzt.
- Auch bot der **Beschluss des örtlichen Senats, geschlechtergerechte Sprache** zum verpflichtenden Bestandteil der Richtlinien zum wissenschaftlichen Arbeiten zu machen, die Gelegenheit, in **Zusammenarbeit mit der Schreibwerkstatt der Universität Stuttgart** einen Workshop zu diesem Thema vorzubereiten. Zusammen mit der Vorstellung eines eLearning-Tools, wird dieser Workshop im Februar 2019 stattfinden. Außerdem ist eine **Seminarreihe spezifisch für Professorinnen** bzgl. Veröffentlichungen zur familiengerechten DHBW, zur Gleichstellungsarbeit an der DHBW Stuttgart und zur Hilfe bei sexueller Belästigung geplant.

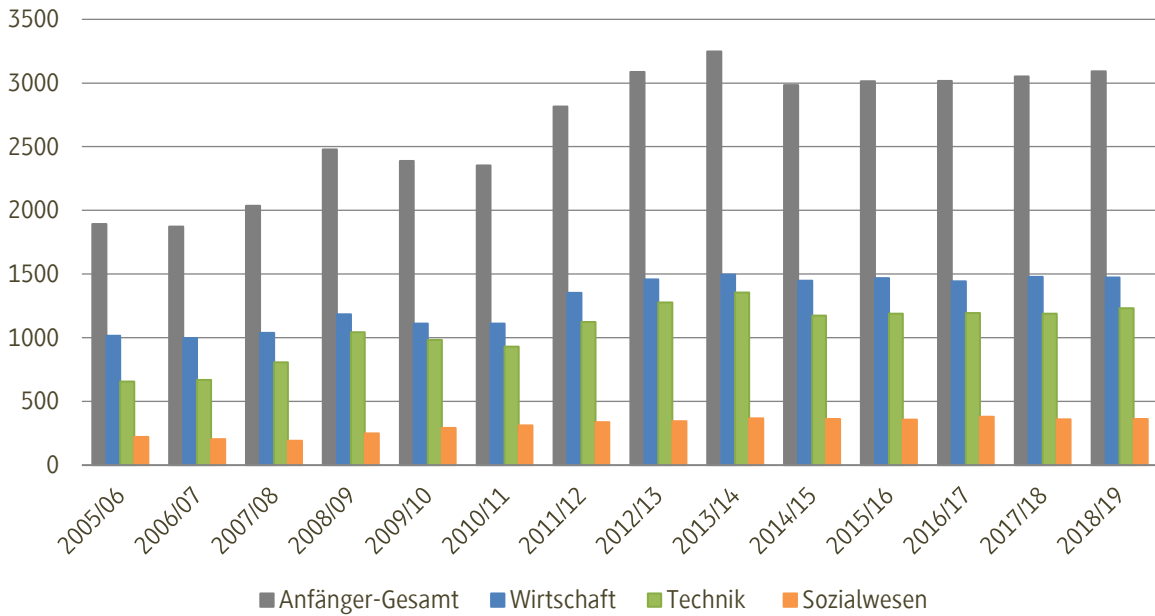
Auch von außen erhält die DHBW Stuttgart besondere Unterstützung, für die wir dankbar sind:

- **Der Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart e.V.** mit rund 1300 Mitgliedern veranstaltete wieder zahlreiche **Workshops, Führungen** und **Freizeit-Events**: So fanden im Studienjahr 2017/18 Career Workshops zu den Themen Gedächtnistraining, Teambildung sowie Moderne Rhetorik statt. Zu den Highlights unter den KOMMUNITY-Events zählten die Krimi-Lesung über den Dächern von Stuttgart mit den „Mörderischen Schwestern e.V.“, das Sommer-Event in Tripsdrill, die Werksbesichtigung bei Kärcher sowie die Exkursion hinab in den Untergrund zum Stuttgarter Nesenbach. Für das kommende Studienjahr hat sich der Förderverein insbesondere die **Gewinnung Dualer Partner als neue Mitglieder** zum Ziel gesetzt; hierbei sollen speziell zugeschnittene Angebote von den Vorteilen einer Mitgliedschaft überzeugen.
- Auf sein 25-jähriges Bestehen kann der **Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart Campus Horb e.V.** im Jahr 2018 zurückblicken. Initiator für die Gründung eines Fördervereins war Prof. Dr. Helmut Günther, der damalige Leiter der Außenstelle Horb der damaligen Berufsakademie Stuttgart. Für das nächste Jahr, soll zusätzlich zur **finanziellen Unterstützung von Aktivitäten** wie zum Beispiel **Erstsemesterausflügen, Bachelorfeiern**, künftig die **Projektförderung** stärker in den Vordergrund gerückt werden.

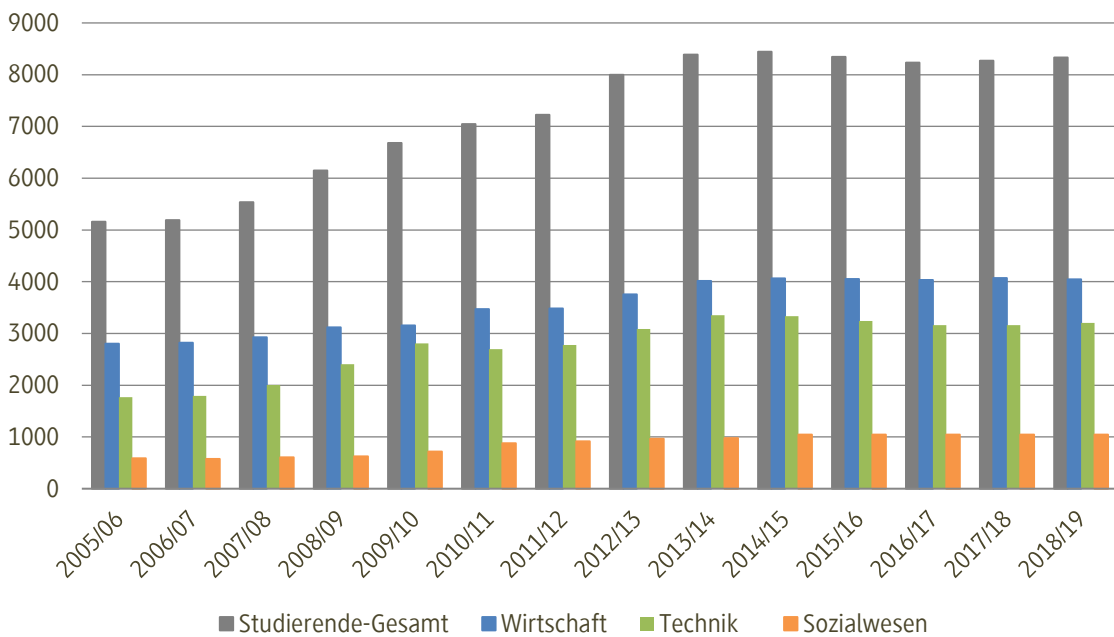
Ein schönes Bild über die vielseitigen **Projekte** aus **Studium, Lehre und Forschung** sowie über **fächer- oder fakultätsübergreifende Aktivitäten** an unserer DHBW Stuttgart im vergangenen Studienjahr vermittelt die Lektüre der folgenden Seiten dieses Jahresberichtes.

Entwicklung Studierendenzahlen

Entwicklung der Anfängerzahlen

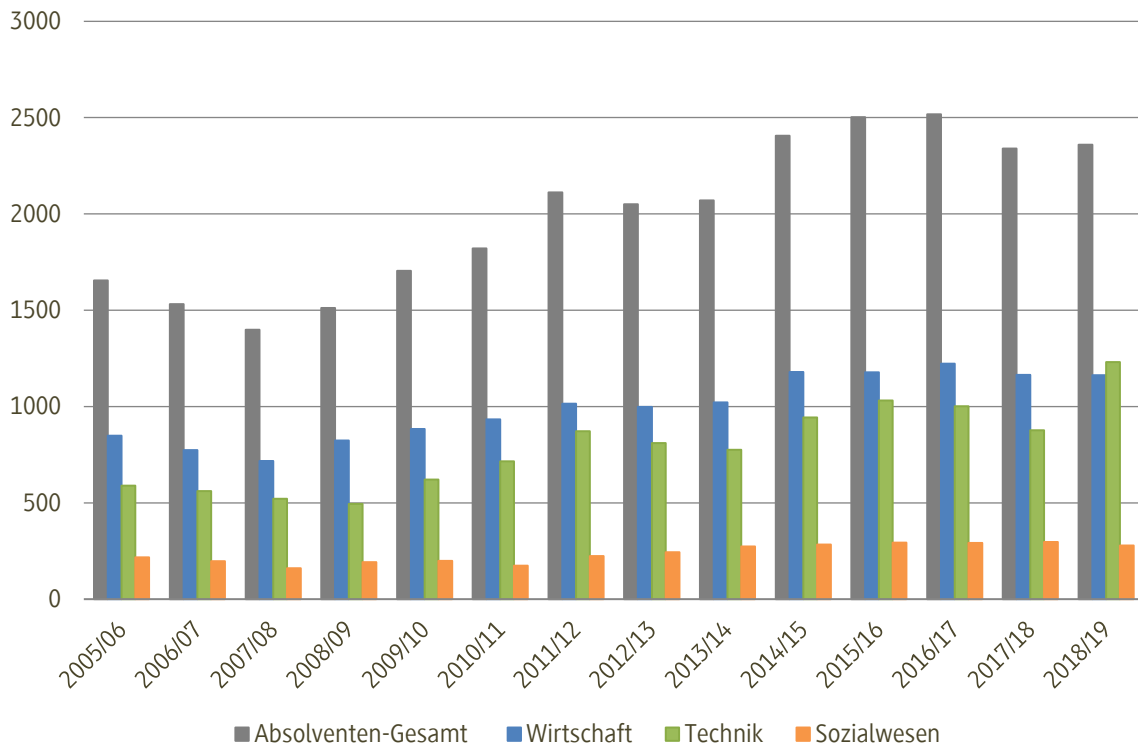


Entwicklung der Studierendenzahlen

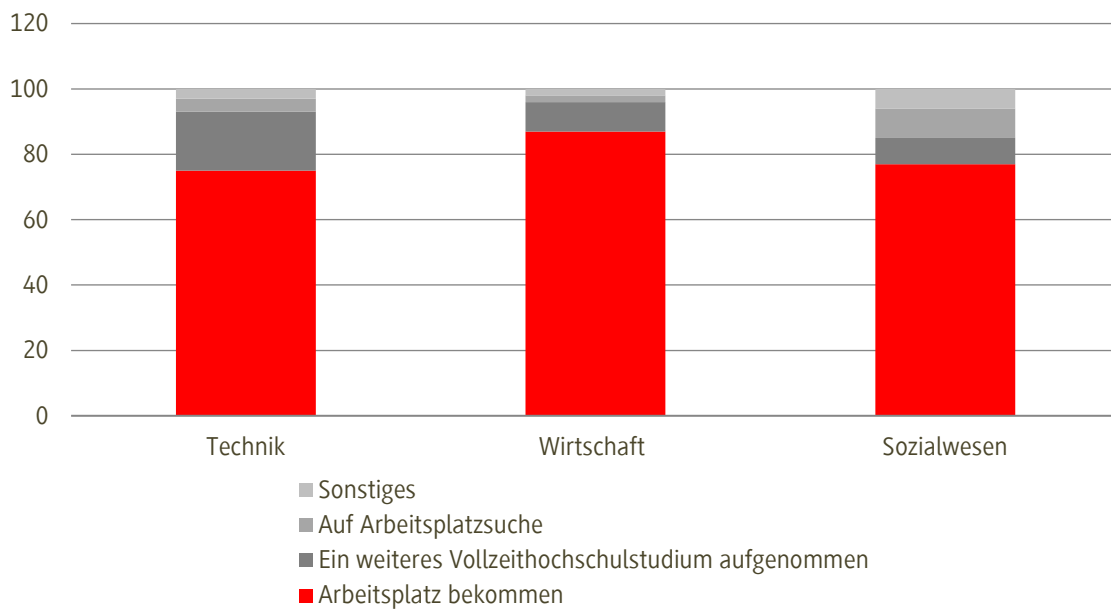


Entwicklung Absolventenzahlen sowie Absolventenverbleib

Entwicklung der Absolventenzahlen



Absolventenverbleib 2018



DHBW Stuttgart | Auslastung - Personal - Finanzen - Flächen

| DHBW Stuttgart Kapazitäten & Strukturen 2018/2019 | Studienanfänger/innen | | Professuren | | sonst. Mitarb. | | Studis über 3 Jahre | | | Personal insg. | | Sach- u. Inv.-Mittel | | Flächenbestand | | |
|---|-----------------------|-----------------------|------------------------------|-----------------------|--|--|---|---|--------------------------|--|---|---|---|---|--|------------|
| | Anfänger/innen | Anfänger/innen- Kurse | Anfänger/innen je Kurs (Ist) | W2+W3 Professor/innen | W2+W3-Professor/innen je Anfänger/innen-Kurs (Ist) | Personal (VZÄ ohne WZ/3 Professor/innen) | Personal je Anfänger/innen-Kurs (VZÄ ohne WZ/3 Professor/innen) | Studierende je Kursgruppen über 3 Jahre | Kursgruppen über 3 Jahre | Studierende je Kursgruppe über 3 Jahre (VZÄ ohne WZ/3-Professor/innen) | Mittel für Sachaufwand und Investitionen je Jahr in € | Mittel für Sachaufwand und Investitionen je Jahr in € | Verfügbare Nutzflächen ohne Neubau Technik und Verwaltung in qm | Verfügbare Nutzflächen ohne Neubau Technik und Verwaltung in qm | Studierende (über 3 Jahre) je Verfügbare Nutzflächen | |
| Technik Horb | 389 | 13 | 29,9 | 20,5 | 1,58 | 26,93 | 2,1 | 979 | 39 | 25,1 | 0,53 | 0,7 | 681189 | 696 | 3839 | 3,9 |
| Technik Stuttgart | 840 | 30 | 28,0 | 46,0 | 1,53 | 32,35 | 1,1 | 2225 | 92 | 24,2 | 0,50 | 0,4 | 509534 | 229 | 11534 | 5,2 |
| Technik Stgt + Hb | 1229 | 43 | 28,6 | 66,5 | 1,55 | 59,28 | 1,4 | 3204 | 131 | 24,5 | 0,51 | 0,5 | 1190723 | 372 | 15373 | 4,8 |
| Wirtschaft Stgt | 1482 | 54 | 27,4 | 73,5 | 1,36 | 47,34 | 0,9 | 4060 | 154 | 26,4 | 0,48 | 0,3 | 493699 | 122 | 12644 | 3,1 |
| Sozialwesen Stgt | 361 | 12 | 30,1 | 21,0 | 1,75 | 9,58 | 0,8 | 1044 | 36 | 29,0 | 0,58 | 0,3 | 96690 | 93 | 3095 | 3,0 |
| Internat. Stgt + Hb | 25 | 0 | -- | -- | -- | -- | -- | 39 | -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- |
| Rektorat + Verwaltung+ Drittmittel etc. | -- | -- | -- | 1,0 | -- | 72,21 | 0,7 | -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- |
| DHBW Stuttgart | 3097 | 109 | 28,4 | 162,0 | 1,50 | 188,41 | 1,7 | 8347 | 321,0 | 26,0 | 0,50 | 0,6 | 1781112 | 213 | 31112 | 3,7 |

Quellen: DDV, Morada, FIS, Dipsy

DHBW Stuttgart | DHBW Standortvergleich

| DHBW | Studienanfänger/innen | | | Professuren | | | | | | | | Studis | Ausgaben | Flächenbestand | | |
|------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------------|----------------|-----------------------|-------------|--|------------------------------------|---|--------------------------------------|---|-----------|--------------|-----------------------|---------------------------------|--|
| | Anfänger/innen | Anfänger/innen- Kurse | Studierende je Anfänger/innen- Kurs | Anfänger/innen | W2+W3-Professor/innen | Anteil in % | Professor/innen- Anteil (ohne CAS) an Lehre in % | W2+W3-Professor/innen- Anteil in % | Mittlere Dauer Berufungs-Verfahren in Tagen | W2+W3-Besetzungsquote Grundlast in % | W2+W3-Besetzungsquote Ausbauprogramm in % | | | W2+W3-Besetzungsquote | Studierende gesamt über 3 Jahre | Ausgaben gesamt (inkl. Präsidium) je Studi |
| Bezugsjahr | 18/19 | 18/19 | 18/19 | 17/18 | 17/18 | 16/17 | 17/18 | 17/18 | 17/18 | 2018 | 2018 | 2018 | 18/19 | 2018 | 17/18 | 17/18 |
| Heidenheim | 861 | 32 | 26,9 | 53 | 17/18 | 44,0 | 1,7 | 15,1 | 356,0 | 90 | 57 | 76 | 2726 | 3710 | 12236 | 4,5 |
| Heilbronn | 468 | 16 | 29,3 | 30 | 17/18 | 36,0 | 1,9 | 30,0 | 137,0 | 89 | - | 89 | 1323 | 6505 | 5637 | 4,3 |
| Karlsruhe | 1226 | 45 | 27,2 | 71 | 17/18 | 42,0 | 1,6 | 18,3 | 297,0 | 98 | 84 | 91 | 3315 | 4412 | 14986 | 4,5 |
| Lörrach | 727 | 26 | 28,0 | 50 | 17/18 | 44,0 | 1,9 | 10,0 | 191,0 | 95 | 60 | 80 | 2042 | 4592 | 10434 | 5,1 |
| Mannheim | 2241 | 73 | 30,7 | 135 | 17/18 | 35,0 | 1,8 | 13,3 | - | 96 | 60 | 78 | 6717 | 3528 | 34031 | 5,1 |
| Mosbach | 1290 | 46 | 28,0 | 74 | 17/18 | 33,0 | 1,6 | 14,9 | 377,0 | 82 | 70 | 76 | 4701 | 3579 | 18087 | 3,8 |
| Ravensburg | 1417 | 48 | 29,5 | 89 | 17/18 | 41,0 | 1,9 | 18,0 | 452,0 | 94 | 76 | 86 | 3794 | 4039 | 17384 | 4,6 |
| Stuttgart | 3097 | 109 | 28,4 | 162 | 17/18 | 30,0 | 1,5 | 18,7 | 316,0 | 95 | 70 | 83 | 8347 | 3801 | 31112 | 3,7 |
| Vill.-Schwenningen | 874 | 32 | 27,3 | 61 | 17/18 | 49,0 | 1,9 | 26,2 | 382,0 | 84 | 61 | 75 | 2540 | 3964 | 10735 | 4,2 |
| DHBW gesamt | 12201 | 427 | | 725 | | | | | | | | | 35505 | 38130 | 154642 | |
| DHBW Mittelwert | 1356 | 47 | 28,4 | 81 | 17/18 | 39,3 | 1,7 | 18,3 | 313,5 | 91 | 67 | 82 | 3945 | 4237 | 17182 | 4,4 |

Quellen: DDV, Morada, FIS, Dipsy

Personal 2018

| Mitarbeiter/innen in den einzelnen Bereichen der DHBW Stuttgart und des Campus Horb | Stuttgart Nach Köpfen (VZÄs*) | Campus Horb Nach Köpfen (VZÄs*) |
|---|-------------------------------------|--|
| Rektorat | 1 (1) | 0 |
| Professoren/innen im Studienbereich Sozialwesen | 21 (21) | 0 |
| Professoren/innen im Studienbereich Technik | 47 (47) | 21 (20,5) |
| Professoren/innen im Studienbereich Wirtschaft | 76 (74) | 0 |
| Sekretariate und Assistenz im Studienbereich Sozialwesen | 15 (9,62) | 0 |
| Sekretariate und Assistenz im Studienbereich Technik | 21 (17,1) | 8 (7,5) |
| Sekretariate und Assistenz im Studienbereich Wirtschaft | 45 (35,23) | 0 |
| Labore, Rechenzentren, Lehr- und Forschungszentren, Wiss. Mitarbeiter/innen | 51 (46) | 8 (8) |
| Bibliothek | 9 (5,27) | 2 (1,5) |
| Zentrale Verwaltung | 20 (16,25) | 4 (4) |
| Bauten & Technik | 9 (8,5) | 2 (1,18) |
| zentrale Ressorts | 15 (11,78) | 4 (3,5) |
| Angestellte Hilfskräfte | 23 (4,20) | 1 (0,25) |
| Auszubildende | 6 (6) | 0 |
| Gesamt: | 359 (302,95) | 51 (46,43) |

*Vollzeitäquivalent

Haushalt 2018

Personalausgaben hauptamtliches Personal

| | Stuttgart | Campus Horb | Gesamt |
|---|---------------------|--------------------|---------------------|
| Beamte | 11.238.627 € | 1.576.366 € | 12.814.993 € |
| Angestellte | 9.046.748 € | 1.754.693 € | 10.801.441 € |
| Summe: | 20.285.375 € | 3.331.059 € | 23.616.434 € |
| Personalausgaben nebenberufliche Dozenten | 6.523.745 € | 764.201 € | 7.287.946 € |
| Ausgaben für Sachaufwand und Investitionen | 4.019.414 € | 1.247.872 € | 5.267.286 € |
| Gesamt | 30.828.534 € | 5.343.132 € | 36.171.666 € |

NEWS der DHBW Stuttgart

Oktober 2017 bis September 2018



STARTSCHUSS FÜR STUDIENGANG „ANGEWANDTE HEBAMMENWISSENSCHAFT“



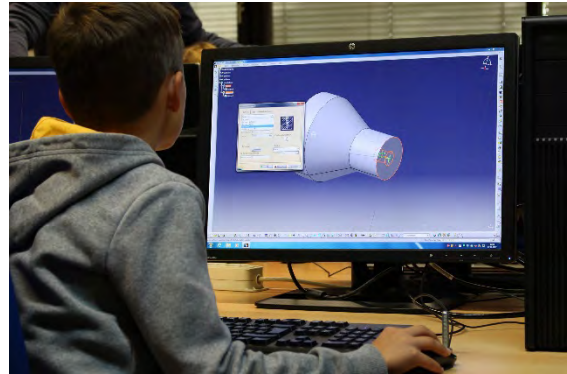
Gefördert durch den Bundeswettbewerb „Offene Hochschulen: Aufstieg durch Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) startet am 1. Oktober 2017 an der DHBW Stuttgart das Projekt „Future Education in Midwifery“ (FEM) mit dem ersten Studiengang für bereits qualifizierte Hebammen und Entbindungspfleger in Baden-Württemberg.

Der Studiengang „Angewandte Hebammenwissenschaft“ mit der berufsbegleitenden Studienrichtung Erweiterte Hebammenpraxis startet an der DHBW Stuttgart mit 35 Studentinnen. Das Projekt und die daraus resultierende Entwicklung des Studiengangs sind eine Reaktion auf die veränderten Aufgaben und Tätigkeitsfelder, mit denen sich Hebammen und Entbindungspfleger im Berufsalltag konfrontiert sehen.

Mit dem Studium eröffnet sich eine berufliche Entwicklungsperspektive, die einen dauerhaften Beitrag zur Sicherung des Fachkräfteangebots leistet und einem möglichen Berufsausstieg entgegen wirkt. Nach einer Regelstudienzeit von sechs Semestern erlangen die Studierenden den Abschluss Bachelor of Science (BSc).

Hebammen und Entbindungspflegern wird durch das Studium ermöglicht, neben dem Beruf ihr Wissen und ihre Kompetenzen auszubauen, zu vertiefen und wissenschaftlich zu fundieren. Die Lehrangebote werden in enger Kooperation mit dem Hebammenverband Baden-Württemberg e. V. und dem Bildungsbereich des Deutschen Hebammenverbands entwickelt.

INGENIEURSNACHWUCHS BEWEIST TECHNISCHES GESCHICK



Am 7. Oktober 2017 fand wieder die traditionelle Kinderakademie an der DHBW Stuttgart statt. Der Erfolg der letzten Jahre hat sich bestätigt - knapp 100 Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren waren gekommen, um in die unterschiedlichen Bereiche der Fakultät Technik hineinzuschnuppern.

Aufgeteilt in sieben Gruppen konnten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unterstützt von Professoren und einem rund 20-köpfigen Betreuungsteam, jeweils einen Workshop besuchen und selber Hand anlegen. Im Fachbereich Maschinenbau wurden aus den Kindern fleißige Tüftlerinnen und Tüftler, die wie richtige Ingenieure am Computer eine Lenkstange für einen Go-Kart konstruierten oder den Energiegehalt von Schokolade mit der eigenen Energie beim Fahrradfahren verglichen. Im Bereich Informatik erprobten die Kinder am Beispiel der Hamstersimulation spielerisch Grundlagen des Programmierens verknüpft mit algorithmischem und problemlösenden Denken. Bei den Wirtschaftsingenieuren bepflanzten die „Kleingärtner“ einen chemischen Garten und befassten sich mit der Thematik, ob man mit einer Zitrone auch ein Smartphone laden oder ein Auto starten kann. Wieder einmal hat sich herausgestellt, wie viel Potenzial und Talent in den Nachwuchskräften steckt. Dadurch wurde die Kinderakademie ein großer Erfolg.

Dank der gestifteten Gelder des Vereins der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart waren die Workshops inkl. Pausenimbiss und Getränk auch dieses Mal wieder kostenlos. Die nächste Kinderakademie findet voraussichtlich im Frühjahr 2018 statt.

FÖRDERVEREIN BESUCHT POLIZEIMUSEUM



Am 16. Oktober 2017 hatte der Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart ein im wahrsten Sinn höchst spannendes Event für seine Mitglieder organisiert: einen Besuch im Stuttgarter Polizeimuseum. Rund 15 Mitglieder erhielten so einen außergewöhnlichen Einblick in die Polizeigeschichte Stuttgarts.

Das Polizeimuseum in Stuttgart ist eines der größten und modernsten Polizeimuseen Deutschlands. Es entstand ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement und versteht sich als zukunftsorientierte Forschungs- und Bildungseinrichtung. Es ist ein Ort, an dem polizeigeschichtliche Dokumente und Exponate gesammelt und archiviert werden, die historische Bezüge zu Stuttgart haben. Darüber hinaus werden unterschiedlichste, interessante Themen zur Geschichte der Stuttgarter Polizei aufgearbeitet. Exponate, Dokumente, Fotos und Filme werden erlebnisorientiert in den Ausstellungsräumen präsentiert.

Bei der Vielfalt der Themen soll hier nur eines andeutungsweise erwähnt werden: Nach dem ersten Verkehrsunfall 1912 – ein Zusammenstoß zweier Autos am Charlottenplatz - begann u.a. die Verkehrsregelung, Unfallaufnahme, Tatortarbeit und Spurensicherung, sowie die Verkehrskontrolle und Verkehrsprävention.

FRAUENWIRTSCHAFTSTAGE AN DER DHBW STUTTGART



Bedeutet Vielfalt bzw. Diversity eine Chance für Frauen an Hochschulen oder in Unternehmen? Das war die Frage, mit der sich eine Veranstaltung der Gleichstellung an der DHBW Stuttgart am 19. Oktober 2017 im Rahmen der Frauenwirtschaftstage beschäftigte.

Mark Terkessidis, freier Autor und Migrationsforscher, verdeutlichte in seinem Vortrag „Der Vielfaltsplan – oder warum alle Menschen Quereinsteiger sind“, wie notwendig ein solcher Plan für Organisationen ist, um den heutigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Ob dies aber ohne weiteres auch der Gleichstellung von Frauen zugutekommt, darüber herrschte kein Einvernehmen in der Gesprächsrunde mit Christine Schöneberg, Auditorin der berufundfamilie Service GmbH und Verena Eickhoff von der Leuphana Universität Lüneburg. Christine Schöneberg plädierte für gleichzeitige Maßnahmen zu Diversity und Chancengleichheit. Verena Eickhoff machte aber auch deutlich, dass eine Hochschule gut beraten ist, eine diversitätsorientierte Gestaltung von Organisationsabläufen, Studienordnungen und Lehrformen in den Fokus zu nehmen.

Fazit war, dass nur eine umfassende Diversity-Strategie, die das Besondere des einzelnen Menschen in den Blick nimmt und zugleich die strukturellen Rahmenbedingungen dafür schafft, in der Lage ist, das Interesse von Frauen angemessen zu berücksichtigen.

PROF. DR. JOACHIM WEBER ALS REKTOR WIEDER-GEWÄHLT



Am 19. Oktober hat der Örtliche Hochschulrat der DHBW Stuttgart Prof. Dr. Joachim Weber als Rektor im Amt bestätigt. Für Weber beginnt damit am 18. Januar 2018 die dritte Amtszeit als Rektor.

DHBW Präsident Prof. Arnold van Zyl gratulierte Weber ganz herzlich zu seiner Wiederwahl und freut sich auf eine Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit: „Mit ihm leitet ein erfahrener und engagierter Kenner der DHBW unseren größten Standort in Stuttgart. Weber hat sich in zahlreichen Bereichen für die DHBW eingesetzt und außerordentlich viel für unsere Hochschule erreicht. Ich bin überzeugt, dass er mit seiner Tatkraft und Kompetenz die DHBW Stuttgart weiterhin auf Erfolgskurs halten wird.“, so van Zyl.

Als Rektor leitet Weber die DHBW Stuttgart bereits seit 2006. Nach seinem Studium der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Stuttgart promovierte er im Bereich Controlling. Vor und neben seiner Laufbahn als Professor und Studiengangleiter an der DHBW Stuttgart, der früheren Berufsakademie, lehrte er unter anderem an der Universität Stuttgart, der TU Chemnitz und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Neben seiner wissenschaftlichen Karriere war er als Unternehmensberater, Trainer, Gutachter und Autor tätig. Weber freut sich über die Wiederwahl: „Die DHBW ist der internationale Leitstern für erstklassige duale Studienangebote und soll dies auch zukünftig bleiben. Den Auftrag, hierzu für weitere sechs Jahre gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen federführend beizutragen, nehme ich mit großer Begeisterung an.“

Die Wahl bedarf noch der Zustimmung der zentralen Hochschulgremien. Eine Amtszeit als Rektor ist auf sechs Jahre festgelegt.

DHBW STUTTGART BEGRÜßT ERSTSEMESTER BEIM ERSTI-INFOTAG



Am 26. Oktober 2017 waren die Studienanfängerinnen und -anfänger der DHBW Stuttgart zum Ersti-Infotag eingeladen, um die verschiedenen Serviceeinrichtungen und studentischen Initiativen der Hochschule kennenzulernen.

Nach der Begrüßung durch Rektor Prof. Dr. Joachim Weber, der erst vergangene Woche im Amt bestätigt wurde, stellten sich die unterschiedlichen Serviceeinrichtungen und studentischen Initiativen im Rahmen einer Kurzpräsentation im Tiefenhörsaal vor.

Beim parallel stattfindenden „Markt der Möglichkeiten“ im Foyer hatten die Studierenden zudem die Möglichkeit, sich über die für sie spannenden Angebote näher zu informieren. Mit dabei waren das Hochschulsportbüro, Chormäleon – der Chor der DHBW Stuttgart, das Zentrum für Interkulturelle Kompetenz (ZIK), das Auslandsamt, die Bibliothek, die Studienberatung, der Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart und das IT.Service Center. Von den studentischen Vereinigungen waren der internationale Studierendenclub Culture Connection, das Formula Student Team DHBW Engineering sowie die Studierendenvertretung (StuV) vor Ort und gaben Auskünfte über Teilnahmemöglichkeiten. Auch das Studierendenwerk Stuttgart war mit von der Partie und stellte Services für Studierende vor. So konnten die Erstsemester persönliche Kontakte zu diesen Einrichtungen knüpfen und erfahren, welche Angebote und Möglichkeiten die Hochschule fernab von Seminaren und Modulgestaltung noch bereithält.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Allgemeinen Studienberatung. Dass sämtliche Vorträge bis auf den letzten Platz gefüllt waren und auch an den Informationsständen durchweg ein großer Andrang und Informationsbedarf herrschte, zeigt ein ungebrochen großes Interesse an Zusatzangeboten im Studium.

PROJEKTKONFERENZ IN SÜDAFRIKA: HOCHSCHULEN TAUSCHEN SICH AUS



Das „Paternoster Volunteer Project“, das vor einem Jahr von der Stiftung „Kinder fördern – Zukunft stiften“ ins Leben gerufen wurde, wird seit Anfang Oktober von ausgewählten Studierenden der Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart unterstützt. Vom 25. bis zum 27. Oktober 2017 fand nun die erste Paternoster Project Conference statt, um das Projekt gemeinsam mit allen Kooperationspartnern zu evaluieren.

Hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aller Hochschulen, die das Projekt mit wissenschaftlichem Know-how und studentischen Praxiseinsätzen unterstützen, waren für die Konferenz in das Fischerdorf Paternoster in Südafrika gekommen.

Prof. Arnold van Zyl, Präsident der DHBW, eröffnete die Veranstaltung mit seiner Key Note „Third Mission in Higher Education – Best Practice of Community Engagement“ und ging dabei auf den exemplarischen und zukunftsweisenden Charakter des Projektes und die Mission der Wissenschaft in der Gegenwart ein. Als Best-Practice-Beispiel könnte das „Paternoster Volunteer Project“ zukünftig Modell für zahlreiche andere Orte an der südafrikanischen Küste werden.

Einen weiteren Höhepunkt bildete der Beitrag „Universities and the public quest for dignity in South Africa“ von Prof. Nico Koopman, stellv. Direktor der Universität Stellenbosch und Dekan der theologischen Fakultät, der das Recht auf Bildung und die Bedeutung der Würde der Kinder und aller Menschen in Südafrika hervorhob. Universitäten seien dabei „the most important vehicles in search of life of dignity for all“, so Koopman in seiner Eingangsthese.

Im Verlauf der Konferenz gaben Prof. Dr. Stefan Krause, Dekan der Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart, und Dr. Melanie Germ von der PH Weingarten jeweils einen Überblick über die

Beiträge ihrer Fakultäten und zeigten auf, wie die Hochschulen das Projekt in Zukunft unterstützen können.

DHBW STUTTGART ERHÄLT FÖRDERUNG FÜR GESUNDHEITSMANAGEMENT



Am 25. und 26. Oktober 2017 fand an der Universität in Kaiserslautern die Auftaktveranstaltung der bundesweiten Kampagne „Bewegt studieren – Studieren bewegt“ des Allgemeinen deutschen Hochschulsportverbands (adh) und der Techniker Krankenkasse (TK) statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Projekte vorgestellt, die finanziell gefördert werden, darunter auch ein Projekt der DHBW Stuttgart.

Ziel der Kampagne „Bewegt studieren – Studieren bewegt“ von adh und TK ist es, partizipatorische Modelle zur nachhaltigen Bewegungsförderung von Studierenden in der Lebenswelt Hochschule zu entwickeln. Die DHBW Stuttgart hatte sich beworben und wurde mit ihrem Projekt „DHBeWegt Dich!“ für Baden-Württemberg neben den Universitäten Freiburg, Tübingen und Konstanz ausgewählt. Das Konzept der „DHBeWegt Dich!“ App beruht darauf, über die App eine Plattform für Studierende der Hochschule zu entwickeln. Hierbei geht es darum, sich z.B. spontan zu gemeinsamer Bewegung zu verabreden, Bewegungsanreize in den Alltag zu integrieren und eine Ausweitung auf weitere gesundheitlich relevante Bereiche zu ermöglichen. So kann beispielsweise ein Schrittzähler in die App eingebaut werden, der ein Ranking zwischen den verschiedenen Fakultäten der Hochschule erstellt und so einen Wettbewerbsanreiz schafft. Eine Befragung der Studierenden zu ihren Bewegungsinteressen ist als nächster Schritt vorgesehen. Die Ergebnisse werden in die App mit aufgenommen.

An der Auftaktveranstaltung in Kaiserslautern nahmen von der DHBW Stuttgart neben dem Hochschulsportteam zwei Studierende teil, die bereits fest in das Projekt involviert sind. Die

Laufzeit des geförderten Projekts erstreckt sich bis voraussichtlich März 2019. Angegliedert ist das Projekt an den Hochschulsport und das Gesundheitsmanagement der DHBW Stuttgart.

PROF. GÄRTNER-NIEMANN IST GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE DER DHBW



Der Senat hat Frau Prof. Anke Gärtner-Niemann für die Dauer von zwei Jahren zur neuen Zentralen Gleichstellungsbeauftragten der DHBW gewählt. Die Amtszeit begann am 07.11.2017.

DHBW-Präsident Prof. Arnold van Zyl hebt hervor: „Frau Prof. Gärtner-Niemann besitzt als Professorin und Studiengangleiterin in der Fakultät Technik eine hervorragende Expertise im MINT-Bereich, einem zentralen Aufgabenfeld der Gleichstellungsarbeit an der DHBW mit ausgeprägter Unterrepräsentanz von Frauen. Ich bin davon überzeugt, dass sie die MINT-Aktivitäten in ihrer Amtszeit noch weiter voranbringen wird. Durch ihr Engagement als stellvertretende Zentrale Gleichstellungsbeauftragte in den vergangenen drei Jahren verfügt sie über die notwendigen Erfahrungen und Kenntnisse, um die Geschäfte der Funktionsträgerin mit der wünschenswerten Kontinuität weiterführen zu können.“

Frau Prof. Gärtner-Niemann folgt in dieser Funktion Frau Prof. Brigitte Reinbold, die von 2012 bis 2017 Zentrale Gleichstellungsbeauftragte an der DHBW war. „Frau Prof. Reinbold gilt außerordentlicher Dank für viele Jahre großen Engagements für die Gleichstellungsarbeit der DHBW, ganz besonders bei der Einwerbung der Fördermittel im Professorinnenprogramm II“, erklärt Prof. Arnold van Zyl. Mithilfe des Professorinnenprogramms II wird seit 2015 eine Vielzahl von Maßnahmen zur Förderung von Professorinnen und des weiblichen akademischen Nachwuchses unterstützt.

An der DHBW werden die Bereiche „Gleichstellung“ und „Chancengleichheit“ unterschieden. Der Bereich „Gleichstellung“ setzt sich für die

Belange des wissenschaftlichen Personals und der Studierenden ein, der Bereich „Chancengleichheit“ für die nichtwissenschaftlichen Beschäftigten.

AUSLANDSSEMESTER UND -PRAXISPHASEN BEI STUDIERENDEN BELIEBT



Etwa 300 Studienanfängerinnen und -anfänger der DHBW informierten sich am 8. November auf dem Informationsabend des Auslandsamts über die zahlreichen Möglichkeiten ein Semester oder eine Praxisphase im Ausland zu verbringen.

Das Foyer in der Jägerstraße 58 wurde dazu in eine internationale Messehalle verwandelt. Erstsemester-Studierende erkundigten sich an den Ständen des Auslandsamts, des ZIK und bei dem internationalen Studierendenclub Culture Connection nach Möglichkeiten für einen studienbegleitenden Auslandsaufenthalt. Außerdem stellten auch die Organisationen College Contact, das DAZ, GoStralia! und ISO Germany an ihren Ständen ihre jeweiligen Programme vor. Studierende hatten hier die Gelegenheit mit Studienberaterinnen in ein persönliches Gespräch zu kommen und einiges an Informationsmaterial in Form von Broschüren, Flyern und auch kleinen Werbegeschenken mit nach Hause zu nehmen.

Parallel dazu fanden im halbstündigen Rhythmus Vorträge im vollbesetzten Audimax statt. Den Einstieg machte Dorte Süchting, Leiterin des Auslandsamts der DHBW Stuttgart. Auf die offizielle Begrüßung folgten wichtige Informationen zu den verschiedenen Partneruniversitäten der DHBW und den Bewerbungsmodalitäten für einen Auslandsaufenthalt. Daran schlossen sich Vorträge von GOStralia!, ISO Germany und College Contact an.

Die sehr gut besuchten Vorträge und der große Andrang an den Informationsständen zeigen, dass das Interesse der Studierenden an einem

Auslandssemester oder -praktikum weiterhin sehr hoch ist.

2240 BACHELOR-ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN VERABSCHIEDET



An der DHBW Stuttgart haben in den vergangenen Tagen 2240 junge Menschen ihr Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen. In verschiedenen Abschlussfeiern wurden sie festlich verabschiedet.

Prof. Dr. Joachim Weber gratuliert den Hochschulabgängerinnen und -abgängern herzlich: „Wenn sie ihre Bachelor-Zeugnisse in den Händen halten, können sie wirklich stolz auf sich sein: Das dreijährige Intensivstudium mit dem stetigen Wechsel von Theorie- und Praxisphasen erfordert eine besondere Leistungsbereitschaft und den Willen, immer wieder Herausforderungen anzunehmen. Mit dem national und international anerkannten Bachelor-Abschluss und der wertvollen Berufserfahrung durch die Praxisphasen stehen ihnen nun alle Türen offen – sei es beim Berufseinstieg oder beim Masterstudium. Mit unseren Bachelorabschlüssen wird die junge Generation fit for future!“

Neben Professoren und Lehrbeauftragten waren auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Dualen Partner gekommen, um die Absolventinnen und Absolventen zu ehren und den Abschluss des dreijährigen Intensivstudiums mit ihnen sowie ihren Freunden und Familien zu feiern. Auf dem Programm standen Musik- und Showacts sowie die Verleihung des COMMUNITY-Preises des Fördervereins für herausragende Leistungen während des Studiums.

Der Preis wird je Fakultät verliehen. In diesem Jahr gewann an der Fakultät Wirtschaft der Kurs WLOG14G1 (BWL-DLM-Logistikmanagement), der sich für einen schwerbehinderten Kommilitonen eingesetzt hat. Informatik-Absolvent Patrick Stecher von der Fakultät Technik bekam den Preis für seinen Einsatz als Teamcaptain des For-

mula Student Teams und an der Fakultät Sozialwesen ging der Preis an Absolventin Lilith Jost. Die Preisträgerinnen und Preisträger durften sich über jeweils 500 Euro Preisgeld freuen.

VIRTUELLER BESUCH BEIM NEUBAU DER FAKULTÄT TECHNIK



An der Hegelstraße zwischen Lindenmuseum und Russischer Kirche entsteht zurzeit der Neubau für die Fakultät Technik der DHBW Stuttgart. Ab sofort berichtet die Hochschule über eine Fotoserie regelmäßig vom Baufortschritt.

Im zweiwöchigen Rhythmus versorgt das Fotografenteam von flash.iFFect aus Offenburg die DHBW Stuttgart mit frischen Motiven von der Baustelle. Im Fokus der Fotoserie liegen zunächst die Konstruktion und das Tragwerk, später dann die Innenarbeiten und Laboreinrichtungen sowie die arbeitenden Menschen auf der Großbaustelle. Die Fotoserie samt Luftaufnahmen mittels Drohne wurde in Auftrag gegeben, um die Bedeutsamkeit des Baus zu unterstreichen und den Bauvorgang für Hochschulangehörige, Anwohnerinnen und Anwohner sowie die interessierte Öffentlichkeit zu dokumentieren. Die aktuellen Fotos sind über die Webseite und die Facebook-Präsenz der DHBW Stuttgart abrufbar.

Der Baubeginn liegt bereits gut ein Jahr zurück. Zunächst galt es, das vormals als Parkplatz genutzte Grundstück zwei Stockwerke tief auszuheben. Im Juli des Jahres wurde die Grundsteinlegung mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Presse, Nachbarschaft und Bauverwaltung sowie mit den späteren Nutzerinnen und Nutzern gefeiert. Die Fertigstellung des Rohbaus ist für das 2. Quartal 2018 anvisiert. Bei dem Neubauvorhaben handelt es sich um das bisher volumenreichste der landesweiten DHBW und das größte Hochschulbauvorhaben des Landes Baden-Württemberg in diesem Jahrzehnt.

PROF. DR. SVEN KÖHLER SKIZZIERT EINZELHANDEL DER ZUKUNFT



Einmal im Jahr lädt die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart die Gewerbetreibenden zu einem Themenabend ein. Das Thema in diesem Jahr: „Stationär und Internet wachsen zusammen“. Prof. Dr. Sven Köhler, der an der DHBW Stuttgart im Studiengang BWL-Handel lehrt, stellte dem Fachpublikum den Einzelhandel der Zukunft vor und gab den Händlerinnen und Händlern wertvolle Tipps.

Wie kann der stationäre Einzelhandel in Zeiten des Internets überleben? Diese Frage lockte am 28. November 2017 rund 200 Gewerbetreibende in den großen Sitzungssaal im Stuttgarter Rathaus. Es ist kein Geheimnis, dass dem Einzelhandel große Herausforderungen bevorstehen: „Amazon wird nicht nur in unseren Wohnzimmern sein, sondern immer genau dort, wo wir uns gerade aufhalten. Dann wird es kein Warten und kein Bargeld mehr geben. Es wird ein Einkaufserlebnis sein, von dem wir uns derzeit noch keine Vorstellungen machen können.“, beschreibt Handelsexperte Köhler die Zukunft. Damit der Einzelhandel weiterhin wettbewerbsfähig bleibt, muss er die emotionalen und sozialen Motive der Kunden ansprechen, er muss sich inszenieren, so Köhler in seinem Kurzvortrag.

In der anschließenden Podiumsdiskussion stellten verschiedene Einzelhändler ihre innovativen Verkaufskonzepte vor. Metzger Stefan Bless lockt z.B. mit seinem Maultaschenkonfigurator Kunden in seinen Online-Shop und in seinen Laden. Parfümeriebesitzer Mathias Mußler kooperiert mit einem großen Parfümversand und bietet seiner Kundschaft ein neues Einkaufserlebnis an. Der neue Laden im Einkaufscenter Gerber funktioniert eher als Showroom für Kosmetik mit zahlreichen Dienstleistungen wie Schmink-Seminaren und Friseur-Leistungen. Durch solche ungewöhnlichen Konzepte heben sich die Händler von der

Konkurrenz ab und setzten damit einen von Köhlers Tipps um: „Sie müssen anders sein, nicht besser.“

PRAXISORIENTIERUNG IM MASCHINEN- UND ANLAGENBAU SEHR WICHTIG



In einer Kurzumfrage des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) zum Thema „Praxisorientierung von Ingenieurabsolventen“ zeigten sich die Mitgliedsunternehmen sehr zufrieden mit dem Profil der DHBW.

Ein Ziel der Umfrage war es, ein besseres Verständnis der Praxisorientierung von Ingenieurabsolvierenden aus Unternehmenssicht zu erlangen, denn immer wieder äußern Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Studierende den Wunsch nach stärkerer Praxisorientierung im Studium.

Die betreffenden Disziplinen Maschinenbau und Elektrotechnik sowie interdisziplinäre Studiengänge wie z.B. Mechatronik oder Wirtschaftsingenieurwesen werden alle in der Fakultät Technik der DHBW Stuttgart angeboten.

Ein erfreuliches Ergebnis ist, dass die Unternehmensvertreterinnen und -vertreter bezüglich der Praxisorientierung besonders mit dem Profil des Hochschultyps Duale Hochschule/Berufsakademie zufrieden sind. Hier gaben über 70 Prozent an, „das Profil ist gut, wie es ist“. Damit ist der Hochschultyp deutlicher Spitzenreiter im Vergleich zu den anderen Hochschultypen. Mit der Praxisorientierung der Absolventinnen und Absolventen eines dualen Studiums sind gar 81 Prozent der Befragten zufrieden bis sehr zufrieden.

Insgesamt mahnte der VDMA bei der Veröffentlichung der Ergebnisse die Profilbildung der Hochschulen an. So betonte Hartmut Rauen, stellvertretender VDMA-Hauptgeschäftsführer: „Die Hochschulen sollten viel deutlicher machen, wo

für sie stehen – zum Beispiel für Forschungskarrieren oder das Ausbilden von praxisnahen Generalisten. Lehrende und Studierende haben dann den gleichen Erwartungshintergrund, was zu mehr Studienerfolg führt.“

11. MEDIENSYMPOSIUM: WAS IST WAHR, HALBWAHR, UNWAHR?



Über 400 Gäste drängten sich am 12. Dezember 2017 in den großen Sitzungssaal im Stuttgarter Rathaus, um im Rahmen des 11. Mediensymposiums der DHBW Stuttgart der Frage auf den Grund zu gehen, wie die Zukunft der Medien aussehen könnte.

„Von Fake-News bis zur Echokammer – das Google-Ich, das Facebook-Ich“ lautete der Titel der Veranstaltung, zu der Gastgeber Prof. Dr. Uwe Swoboda geladen hatte. Hochrangige Gäste führten in kurzweiligen Vorträgen durch den Abend: Stefanie Schneider, stellvertretende Intendantin beim SWR, betonte die wichtige Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks als verlässliche Instanz, der mit seinen regelmäßigen Nachrichtensendungen breite Bevölkerungsschichten erreicht. Joachim Dorfs, Chefredakteur der Stuttgarter Zeitung zeigte die Gefahren von Echokammern auf, also von sozialen Netzwerken, die so konfiguriert sind, dass die Nutzerinnen und Nutzer hauptsächlich die Beiträge sehen, die der eigenen Meinung entsprechen. Kritisches Nachdenken über den eigenen Standpunkt wird somit ausgehebelt, was in einer Demokratie, die von Meinungspluralität lebt, problematisch werden kann. Armin Pohl, CEO der Mackevision Medien Design GmbH führte die Gäste mit eindrucksvollen digitalen Darstellungen in virtuelle Welten ein und zeichnete ein Bild von einer Zukunft, in der Laserprojektionen direkt auf die Retina des Betrachters geworfen werden könnten. Im abschließenden Vortrag stellte Oliver Moser, Managing Director der ABM-Soft GmbH, dem Publikum den humanoiden Roboter Pepper vor, der aufzeigte wie emotional Mensch-Maschine-Kommunikation sein kann.

Auch die Studierenden, die bei der Vorbereitung des Mediensymposiums maßgeblich beteiligt waren, kamen nicht zu kurz: Die Verleihung des Medienpreises für herausragende Leistungen in der Wissenschaft und für soziales Engagement sowie Ausschnitte aus dem selbstgedrehten Film „Nachhaltiges Wirtschaften in China – Zeroemission als Ziel“, rundeten den Abend ab.

STUDIENGANG BWL-HANDWERK ZU BESUCH IN STRAßBURG



32 Studierende des 5. Semesters im Studiengang BWL-Handwerk der DHBW Stuttgart besuchten im Dezember 2017 das Europäische Parlament in Straßburg.

Sie folgten der Einladung von Rainer Wieland aus Gerlingen, Stuttgarter Europaabgeordneter und Vizepräsident des europäischen Parlaments. Begleitet wurden die Studierenden vom Initiator der Exkursion, dem ehemaligen Studiengangleiter BWL-Handwerk und heutigen Koordinator Fundraising, Prof. Dr. Werner Rössle.

Wieland diskutierte mit den Studierenden ausführlich über aktuelle Europa-Fragen, vor allem auch unter dem Aspekt des drohenden „Brexit“. Danach erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen einer Plenarsitzung die Verleihung des Sacharow Preises für geistige Freiheit an die demokratische Opposition Venezuelas.

Den Abschluss eines erlebnisreichen Tages bildete der Besuch der Münsterbauwerkstatt des Straßburger Münsters sowie eines größeren, sehr exportintensiven Handwerksbetriebes aus der Holzbranche in Kehl. Mit vielen Eindrücken kehrten die Studierenden am Abend nach Stuttgart zurück.

PSYCHISCH FIT STUDIEREN AN DER DHBW STUTTGART



Am 16. Januar 2018 fand an der DHBW Stuttgart initiiert von Irrsinnig Menschlich e.V. eine Informationsveranstaltung für Studierende zum Thema „seelische Gesundheit“ statt.

Organisatorin Prof. Dr. med. Eva Hungerland, Professorin für Sozialmedizin und Gesundheitswissenschaft an der DHBW Stuttgart begrüßte die rund 150 interessierten Studierenden im Audimax.

Gerade zu Beginn des Studiums findet ein Veränderungsprozess statt, bei dem es beispielsweise Leistungsdruck und daraus resultierenden Problemen vorzubeugen gilt. In zwei mitreißenden Vorträgen stellten Stefan Korn und Christian Marzke von Irrsinnig Menschlich e.V. anhand ihrer eigenen Lebensgeschichten dar, wie sich psychische Erkrankungen entwickeln und welche Möglichkeiten es gibt, gut damit zu leben oder sie zu heilen und dass es sich lohnt, sich bei psychischen Schwierigkeiten jeder Art Unterstützung zu holen – je früher, desto besser.

Interessant war beispielsweise, dass sich etwa 75 Prozent aller psychischen Krankheiten bereits vor dem 24. Lebensjahr entwickeln und dass sich erkrankte Personen im Durchschnitt erst nach acht Jahren Hilfe holen. Grund dafür ist, dass die Erkrankten oft zuerst die Fehler bei sich selbst suchen und es lange dauert, bis sie sich eingestehen, dass etwas mit ihnen nicht stimmt. Dazu kommt eine Stigmatisierung von psychischen Problemen, weshalb sich Betroffene oft zunächst nicht trauen, offen darüber zu sprechen.

Diplom-Psychologe Rainer Sturm vom Studierendenwerk Stuttgart und Astrid Oltmann von der Studienberatung der DHBW Stuttgart stellten ihre Unterstützungs- und Beratungsangebote vor. Beide betonten, dass es sich auch bei kleinen Problemen wie beispielsweise Lernschwierig-

keiten lohnt, Unterstützung in Form einer individuellen, kostenlosen und anonymen Beratung in Anspruch zu nehmen.

Psychisch fit studieren ist eine Präventionsveranstaltung von Irrsinnig Menschlich e.V. und der BARMER in Kooperation mit Hochschulen und wird von der Universität Leipzig wissenschaftlich evaluiert. Die Veranstaltung wurde zudem von der Studierendenvertretung unterstützt.

GUTE PISTEN BEI SKI- UND SNOWBOARDAUSFAHRT



Am 20. Januar 2018 fand wieder einmal die Ski- und Snowboardausfahrt des Hochschulsports der DHBW Stuttgart statt. 44 schneebegeisterte Studierende und Beschäftigte machten sich auf zum Sonnenkopf in Klösterle am Arlberg.

Einem tollen Tag im Schnee stand nichts im Weg: Freie Straßen und eine reibungslose Anreise waren die perfekten Voraussetzungen für begeisterte Wintersportlerinnen und Wintersportler. Auch wenn sich die Sonne im Laufe des Tages nur vereinzelt zeigte, waren die Pisten am Sonnenkopf in einem sehr guten Zustand. Alle Mitgereisten konnten sich daher nach Herzenslust im Skigebiet bis zum Liftschluss austoben und an ihrem Können feilen.

Auf der Rückreise verursachte ein heftiger Wintereinbruch einen unvorhergesehenen dreistündigen Stopp auf der Schwäbischen Alb. Viele Lkw kamen aufgrund der widrigen Bedingungen zum Stehen und blockierten die Fahrbahn. Auch der Bus der DHBW Stuttgart rutschte seitlich von der Fahrbahn ab und landete mit zwei Reifen im Matsch. Mit vereinten Kräften und der Hilfe eines Lkw-Fahrers konnten die Teilnehmenden den Bus jedoch wieder auf die Fahrbahn schieben.

Die Ski- und Snowboardausfahrt ist eines von zahlreichen Mitmachangeboten des Hochschulsports der DHBW Stuttgart. Das Kurs- und Exkursionsangebot steht allen Studierenden und Beschäftigten offen.

GASTVORTRAG ZUM THEMA GELDWÄSCHEPRÄVENTION



Am 17. Januar 2018 war Olaf Bausch, bundesweit bekannter Experte für die Beratung von Banken und Unternehmen zur Geldwäscheprävention, aus Frankfurt am Main an die DHBW Stuttgart gereist, um Studierenden des 5. Semesters im Studiengang Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW) mit Studienrichtung Steuern und Prüfungswesen Einblicke in sein Spezialgebiet zu erlauben und anschließend rege zu diskutieren.

Anlass für die Einladung durch Steuerberater Prof. Dr. Gerald Merkl, Studiendekan des Studienzentrums Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht an der DHBW Stuttgart, war insbesondere eine Gesetzesnovelle (GWG), welche durch sich daraus ergebende neue Pflichten auch für die steuerberatenden Berufe relevant ist.

Dazu gehören beispielsweise der Aufbau eines Risikomanagements, eine Risikoanalyse oder interne Sicherungsmaßnahmen wie die Einführung eines „Geldwäschebeauftragten“. Hinzu kommen besondere Sorgfaltspflichten, die teilweise im Konflikt zur Verschwiegenheitsverpflichtung gegenüber den Mandantinnen und Mandanten stehen.

Problematisch für Steuerberaterinnen und Steuerberater kann ein Beteiligungsrisiko bei Straftatbeständen ihrer Mandantinnen und Mandanten wie Steuerhinterziehung als Vortat zur Geldwäsche werden. Hierbei kann auch beispielsweise die Entgegennahme von Honoraren als Barzahlung eine Gefahr darstellen.

Solche Gastvorträge aus angrenzenden Disziplinen sind inzwischen eine langjährige Tradition und erfolgen regelmäßig im 5. Fachsemester, so gab es in den Vorjahren bereits Vorträge über Themen wie Wirtschaftsmediation bzw. Private Equity.

BERUF UND FAMILIE AN DER DHBW: WANDERAUSSTELLUNG ERÖFFNET



Wie Vereinbarkeit an der DHBW gelingt, zeigt ab sofort eine Wanderausstellung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Prof. Dr. Joachim Weber, Rektor der DHBW Stuttgart, und Prof. Anke Gärtner-Niemann, Gleichstellungsbeauftragte der DHBW, eröffneten die Ausstellung am 30. Januar an der DHBW Stuttgart.

Beruf und Familie oder auch ein Studium mit Familienpflichten unter einen Hut zu bringen ist kein leichtes Unterfangen, vor allem wenn Männer und Frauen sich gleichermaßen an der Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen beteiligen wollen. Gelebte Vielfalt heißt für die DHBW, dass sie der ganz unterschiedlichen Art und Weise, wie das Familienleben gestaltet wird, entgegenkommt und dass sie Strukturen und Bedingungen schafft, die eine Vereinbarkeit von Familien- und Arbeitsleben bestmöglich unterstützt.

Die Ausstellung präsentiert, wie Professorinnen und Professoren, Akademische Beschäftigte und eine Studentin der DHBW Arbeit und Familie auf sehr unterschiedliche Weise verbinden. Sie sind Vorbilder, die Mut machen, etablierte Rollen und Arbeitsstrukturen zu durchbrechen und Beruf und Familie auf eigene Weise miteinander zu verbinden.

Bis Herbst 2019 wird die durch das Professorinnen-Programm II ermöglichte Ausstellung nacheinander an allen Studienakademien der DHBW zu sehen sein.

OHNE FEHLER FÄHLT WAS – FEHLERMANAGEMENT BELEUCHTET



Fehler macht jeder – und fast jeder fürchtet sich vor ihnen. Warum das nicht sein muss, und dass man aus Fehlern durchaus richtig viel lernen kann, erklärten Studierende der Studienrichtung BWL-Industrie bei einer Abendveranstaltung am 7. Februar 2018 an der DHBW Stuttgart.

Mit dem Thema Fehlermanagement haben die Studierenden und Studiengangleiterin Prof. Dr. Andrea Steinhilber einen Nerv getroffen – der Veranstaltungsraum war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Zur Einführung stellten die Studierenden den Gästen einige historische Fehler vor, wie z.B. den Verkauf Alaskas oder den Irakkrieg, aus denen wir heute wertvolle Lehren ziehen können. Über Fehler im Hier und Jetzt berichteten im Anschluss Feliks Eyser von der Werbeagentur Regiohelden, Rafy Ahmed vom Sportbekleidungshersteller Morotai, Eckart Renz vom Möbelhersteller RENZ und Business Coach Klaus Obert in einer Podiumsdiskussion. Die Diskussionssteilnehmer waren sich einig: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Verantwortung übernehmen und selbstständig Entscheidungen treffen, auch wenn dann möglicherweise mal ein Fehler passiert. Wichtig ist eine Unternehmenskultur, in der es okay ist, Fehler zu machen, und dass man die Erfahrung, die man durch den Fehler gemacht hat, nutzt.

In der Pause wurde es interaktiv: Mithilfe einer computergestützten Simulation durften die Gäste selbst Erfahrung mit dem Treffen von Entscheidungen sammeln und dabei auch Fehler machen. Die Studierenden werteten das Verhalten der Gäste aus und ordneten sie unterschiedlichen Typen zu.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden Ergebnisse eigener empirischer Studien in Form selbst erstellter Simple Shows vorgestellt. Thema dieser Untersuchungen war der Umgang mit Feh-

lern in sogenannten High Risk Branchen wie Feuerwehr oder Kliniken. Spannend war es, wie deutlich offene Kommunikation und niedrige Hierarchieschwellen als wesentliche Einflussfaktoren eines erfolgreichen Fehlermanagements zu erkennen sind.

In einer abschließenden Diskussion durfte das Publikum den geladenen Unternehmensvertretern auf dem Podium eigene Fragen stellen, ein guter Einstieg für viele weitere Gespräche beim lockeren Ausklang eines gelungenen Abends.

LEHRBEAUFTRAGTER FÜR 40-JÄHRIGE DOZENTENTÄTIGKEIT GEEHRT



Ernst Heimes ist seit 40 Jahren Lehrbeauftragter an der Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde dankte ihm Dekan Prof. Dr. Stefan Krause, stellvertretend für die gesamte Fakultät, für sein langjähriges Engagement.

Bereits zu Zeiten der Berufsakademie lehrte der Sonderpädagoge im Bereich der Erziehungswissenschaften. Seit vielen Jahren ist er nun im Modul 5 - Erziehung, Bildung und Sozialisation tätig und betreut darüber hinaus zahlreiche Bachelorarbeiten. Neben der Lehre ist Ernst Heimes vielfach an der Fakultät aktiv: So gestaltet er bspw. mit dem Lehrbeauftragten Daniel Febel gemeinsam Lounge-Gespräche zu sozialpädagogischen Themen, die einen fachlichen Austausch außerhalb der regulären Lehrveranstaltungen ermöglichen. Zudem organisiert Ernst Heimes, der sehr gut vernetzt ist, Exkursionen für Studierende, bspw. Besuche der JVA Adelsheim oder Exkursionen nach Polen auf den Spuren von Janusz Korczak. Seine unkonventionelle Art ermöglicht den Studierenden kritisch sozialpädagogische Praxis zu reflektieren. Neben dem Lehrauftrag engagiert sich der pensionierte Studiendirektor im Haus am Nepomuk in Rottenburg für sozial benachteiligte Menschen.

VERLÄNGERUNG FÜR FORSCHUNGSPROJEKT "REAL-LABOR SPACESHARING"



Ressourceneffizienz im Stadtkontext, Ressourcenbedarf und Nachhaltigkeit – u.a. mit diesen Themen setzte sich die Studienrichtung WIW-Facility Management der DHBW Stuttgart im Rahmen des Forschungsprojekts „Reallabor Spacesharing“ in den Jahrgängen 2015 bis 2017 auseinander.

Das von der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste (ABK) Stuttgart inter- und transdisziplinär durchgeführte und auf drei Jahre angelegte Projekt wurde über den Innovations- und Qualitätsfonds des Landes Baden-Württemberg vom MWK gefördert.

Ziel des Projekts war es, eine Nutzungsintensivierung von Bestandsgebäuden durch Mehrfachnutzung und dynamische Programmierung zu erreichen. Denn die Entwicklung der letzten Jahrzehnte zeigt, dass in städtischen Wachstumsregionen wie Stuttgart die umbauten Volumina und Nutzflächen zwar zunehmen, gleichzeitig jedoch die Nutzungsdichte sinkt.

Ein zentraler Standort wurde für die Realisierung des Pilotprojekts im sogenannten Calwer Kopfbau am Rotenbühlplatz 20a gefunden. Im Projektverlauf entwickelten die Kooperationspartner – neben der DHBW Stuttgart z.B. die Stadt Stuttgart sowie Vermögen und Bau Baden-Württemberg – neue Lehrformate und Methoden. Es wurde eine institutionenübergreifende Kooperationsstruktur etabliert und an der Verstärkung der Trägerstruktur für Spacesharing gearbeitet. Aktuell wird das Spacesharing-Manual als Handbuch erarbeitet, das im Rahmen eines Symposiums am 14. Juni vorgestellt werden soll.

Das Projekt wurde nun über das ursprüngliche Ende der Förderungsdauer am 31. Januar 2018 hinaus bis Ende Juni dieses Jahres verlängert. In dieser Phase können die Forschungsauswertung vertieft und die Projektverstärkung konkretisiert werden. Potenzielle Nutzerinnen und Nutzer sind

außerdem bis dahin eingeladen, Räume über unten genannte Projekt-Website zu buchen. Um Spacesharing zu stabilisieren und in die nächste Entwicklungsphase führen zu können, ist ein Antrag auf eine zweijährige Verlängerung beim MWK gestellt. Der Entscheid steht noch aus.

FÖRDERVEREIN DER DHBW STUTTGART SCHMIEDET ZUKUNFTSPÄNE



Dem alljährlichen Rhythmus folgend, hat der Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart e.V. mit seiner Mitgliederversammlung die Weichen für das Jahr gestellt.

Der Startschuss fiel mit dem Jahresrückblick auf die zahlreichen Events, die der Förderverein vergangenes Jahr durchgeführt hat. Ob mit kulturellem Hintergrund wie beim Blick hinter die Kulissen der Filmakademie Ludwigsburg, mit wissenschaftlichem Hintergrund in Form eines Besuchs im Planetarium oder aus der Kategorie Unterhaltung mit dem Besuch bei Antenne 1 - dank der großen Bandbreite der Veranstaltungen war für jedes Mitglied etwas dabei.

Nach dem Bericht des Rektors der DHBW Stuttgart, Prof. Dr. Joachim Weber, standen die Neuwahlen des Vorstandes auf der Agenda. Zum ersten Vorsitzenden wurde Joachim Erdle gewählt, zum zweiten Vorsitzenden Manuel Nikolaou. Matthias Jurack übernimmt das Amt des Schatzmeisters. Beisitzer im erweiterten Vorstand sind ab sofort Prof. Dr. Bernd Müllerschön, Prof. Dr. Katja Kuhn, Prof. Dr. Stefan Krause, Prof. Dr. Werner Rössle und Marvin Endres. Mit dieser Besetzung blickt der Förderverein positiv in die Zukunft sowie auf die bevorstehenden Projekte und Veranstaltungen.

Abschließend befassten sich die Mitglieder mit der grundsätzlichen Ausrichtung der zukünftigen Arbeit und der Fördermaßnahmen des Vereins. Dabei wurden folgende Kernpunkte festgelegt: Die Gewinnung von Dualen Partnern als Mitglie-

der des Fördervereins soll verstärkt verfolgt werden und bei der Alumniarbeit auf der KOMMUNITY-Plattform soll der Fokus auf Networking gesetzt werden. Auf der Weiterbildungsplattform EDUCATION erhalten die Mitglieder zukünftig zusätzlich Topangebote zu Fort- und Weiterbildungsseminaren und Trainings für ihre weitere berufliche Karriere.

STUDIERENDE ENTWICKELN APPS ZUR DATENSCHUTZSENSIBILISIERUNG



Bürgerinnen und Bürger für die Belange des Datenschutzes zu sensibilisieren war das Ziel einer Lehrveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsinformatik der DHBW Stuttgart. Studierende des 5. Semesters entwickelten in Projektteams sogenannte Demonstratoren: Smartphone-Apps, welche mit der Verarbeitung personenbezogener Daten verbundene Gefährdungen sicht- und erlebbar machen.

Das Spektrum reichte dabei von heimlichen Datenauswertungen von Smartphones über eine Visualisierung der Übertragungen in Rechnernetzwerken bis hin zur Videoüberwachung im öffentlichen Raum und ihren Gefährdungspotenzialen.

Der Impuls für das Projekt ergab sich aus dem Kontakt zwischen dem Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) und Prof. Dr. Tobias Straub, Studiengangleiter Wirtschaftsinformatik. Betreut wurde die Lehrveranstaltung vom langjährigen Lehrbeauftragten Michael Schlegel.

Bei einer gemeinsamen Abschlusspräsentation wurden die Prototypen der Smartphone-Apps vorgestellt und von einer fünfköpfigen Jury bewertet und prämiert, der auch Martina Striffler als Vertreterin des LfDI sowie Thorsten Ottmüller vom Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart angehörten.

Felix Hau, Benjamin Siegle, Moritz Trippel, Jonas Walter und Merima Zukancic durften sich über (natürlich anonyme) Online-Bezahlgutscheine

freuen. Ihre App implementiert vordergründig einen kostenlosen Virenschanner mit attraktiven Features. Im Hintergrund aber ermöglicht sie einem Angreifer, jederzeit heimlich Kamera und Mikrofon zu aktivieren und sich die Aufnahmen übermitteln zu lassen, ebenso wie beliebige Dateien auf dem Gerät auszulesen oder den Standort des Smartphones abzufragen. Der Nutzer erhält aber auch wertvolle Hinweise, wie er sich vor böswilligen Apps schützen kann.

KAMINGESPRÄCH: 100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT



Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März erinnerte das zweite Kamingespräch der Gleichstellung an der DHBW Stuttgart an die Kämpfe, mit denen sich Frauen das Wahlrecht erstritten.

Nicola Hille, Geschäftsführerin von Gender Consulting der Universität Stuttgart, entfaltete ein geschichtliches Panorama der Auseinandersetzungen von der Aufklärung bis zu den letzten Bemühungen um das Frauenwahlrecht in der Schweiz. Im Podiumsgespräch erwies sich Karin Maag, derzeitige gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, als engagierte Streiterin für die Frauen. Über die Parteien hinweg sei die Gleichberechtigung für Frauen auch in der Politik noch keine Selbstverständlichkeit. Hier gelte es, ganz pragmatisch Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen.

In den Grußworten hatten Rektor Prof. Dr. Joachim Weber und die Gleichstellungsbeauftragte Prof. Anke Gärtner-Niemann die Bedeutung der Gleichberechtigung hervorgehoben – und wie sehr sie ein Maßstab für ein respektvolles Miteinander sei.

34 INTERNATIONALE STUDIERENDE BRINGEN SONNE NACH STUTTGART



Pünktlich zu den ersten wärmeren Tagen starteten 34 internationale Studierende aus acht Ländern ihr Auslandssemester an der DHBW Stuttgart und wurden am 5. März 2018 von Dorte Süchting, Leiterin des Auslandsamts, herzlich willkommen geheißen.

Das Wochenende vor der traditionellen Welcome Week stand im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens. Organisiert vom Studierendenclub Culture Connection und den DHBW Buddies, nahmen die internationalen Studierenden an einer Stadttour durch Stuttgart teil und durften anschließend die deutsche Küche in einem Stuttgarter Brauhaus erleben.

Die Studierenden aus China, Indien, Jordanien, Mexiko, Südkorea und der Türkei, die ein oder zwei Semester an der DHBW Stuttgart studieren, wurden von Andreas Wensert, Leiter des Service- und Informationszentrum (SIZ) der Fakultät Wirtschaft, während der Welcome Week in das International Study Programme (ISP) eingeführt. Schon im Vorfeld beriet Herr Wensert die Studierenden zu ihrer Kurswahl.

Mit Unterstützung des Studiengangs Informatik werden zudem acht ägyptische Studierende der German University in Cairo betreut, die an der DHBW Stuttgart ihre Bachelorarbeit schreiben. Außerdem absolvieren zwei finnische Studierende, mit Unterstützung des Studiengangs Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften, ein Praktikum an einem regionalen Krankenhaus.

Neben Seminaren und dem organisatorischen Teil der Welcome Week kam die Freizeit nicht zu kurz. So standen, organisiert von Culture Connection, das Mercedes-Benz-Museum, Bowling, ein Pot-Luck-Dinner und ein Pub Crawl auf dem Programm. Zu weiteren geplanten Veranstaltungen während des Semesters sind Interessierte immer willkommen.

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN: DIGITALISIERUNG ALS WAHLFACH



Bereits seit vier Jahren können Studierende im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der DHBW Stuttgart das Wahlfach Digitalisierung belegen.

Die bridgingIT GmbH ist in diesem Jahr zum ersten Mal als Kooperationspartner mit an Bord: Als Full Service Provider berät sie Kunden bei der Entwicklung und Umsetzung von Digitalisierungsstrategien und begleitet diese beim digitalen Wandel – für die Studierenden bieten die Expertinnen und Experten wertvolle Einblicke in die Praxis.

Die Veranstaltung wurde von Studiengangleiter Prof. Dr. Udo Heuser initiiert und soll Chancen und Herausforderungen der digitalen Transformation theoretisch und praxisnah auf allen Feldern des Wirtschaftsingenieurwesens ausloten. In dem Wahlfach lernen die Studierenden vielfältige Aspekte kennen, die heute immer wichtiger für Unternehmen aller Branchen werden. Im Vordergrund stehen vor allem IT-Strategie und –Managementthemen und die Frage, wie sich aus einer Unternehmensstrategie eine nachhaltige IT-Strategie zur digitalen Transformation ableiten lässt.

Weitere wichtige Erkenntnisse liefert es zu neuen Herangehensweisen, agilen Methoden und digitalen Technologien und dazu, wie eine „lean digital industry“ bzw. „Industrie 4.0“ das eigene Unternehmen in der Umsetzung unterstützen kann. Die Studierenden erfahren, dass sich das Management von Organisationen und ihren Projekten u.a. agil wandeln muss und dass Datenanalysemethoden geeignet sind, um Erkenntnisse in neue Zusammenhänge gewinnbringend einzusetzen. Die Studierenden lernen auch, warum alle Beschäftigten auf dem langen Weg zur „operational excellence“ mitgenommen werden müssen. Neben theoretischen Ausführungen konnten die Studierenden bei der bridgingIT GmbH in einem skalierten Lego-Scrumworkshop Wirkungsweise

und notwendige Regeln der Agilität praktisch erfahren.

Aus vergangenen Veranstaltungen wurde aus studentischer Sicht bestätigt, dass „mit dem Wahlfach viele spannende und für die Zukunft relevante Themen“ aufgezeigt werden und dass man „so im späteren Berufsleben die IT als Hilfsmittel und nicht als Hindernis sehen wird.“

Die Macher des Moduls erhoffen sich, dass die Studierenden möglichst viele Impulse in ihre Partnerunternehmen mitnehmen, um der digitalen Transformation, die viele früher oder später einholen wird, positiv zu begegnen.

ERSTE KOOPERATIVE PROMOTION MIT DER FAU ERLANGEN-NÜRNBERG



Die DHBW Stuttgart nimmt die erste kooperative Promotion mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) auf. Sie leistet damit einen weiteren Beitrag zum anwendungs- und transferorientierten Gedanken der DHBW und unterstreicht die zunehmende Expertise der DHBW Stuttgart im Bereich Forschung.

Elena Krause, wissenschaftliche Mitarbeiterin der DHBW Stuttgart und externe Doktorandin der FAU, ist eine von mehreren wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die derzeit an der DHBW Stuttgart kooperativ promovieren. An der FAU nimmt sie am "Promotionsprogramm des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften" teil und promoviert bei Prof. Dr. Angela Roth am Lehrstuhl für Innovation und Wertschöpfung von Prof. Dr. Kathrin M. Möslein im Team mit Prof. Dr. Christian Schaller, Studiengangleiter BWL-International Business, DHBW Stuttgart.

Als Bachelor-Absolventin der DHBW Karlsruhe und Master-Absolventin der DHBW Stuttgart ist Krause eine der ersten, die ihre vollständige akademische Laufbahn an der DHBW absolviert. In Ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit der Erneuerungsfähigkeit von Organisationen bei

gleichzeitiger effizienter Nutzung bestehender Ressourcen im Kontext verteilter Organisationen – und begleitet ein aktuelles Organisationsentwicklungsprojekt wissenschaftlich.

Mit einer der ersten Studien der Dissertation waren Krause und Schaller im Dezember 2017 auf dem „12th Research Colloquium on Innovation & Value Creation“ in Hamburg vertreten, einer jährlichen Konferenz für Forscherinnen und Forscher, die sich mit den Forschungsfeldern Innovation, Wertschöpfung, Entrepreneurship, Technologietransfer und Digitalisierung befassen. Forschende von 16 verschiedenen Universitäten nahmen am Kolloquium teil.

Das Promotionsrecht ist in Baden-Württemberg den Universitäten und den gleichgestellten Hochschulen, also beispielsweise Pädagogischen Hochschulen, vorbehalten. Dennoch können wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DHBW promovieren. Möglich wird das durch Kooperationen mit Universitäten im In- und Ausland.

CAMPUS HORB MIT ZWEI EXPONATEN AUF HANNOVER MESSE VERTRETEN



Als Kooperationsprojekt mehrerer Standorte präsentiert sich die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) mit zukunftsweisenden Projekten vom 23. bis 27. April 2018 auf der weltweit größten Industriemesse – der Hannover Messe. Am Gemeinschaftsstand des Landes Baden-Württemberg in der Halle 2 für Research & Technology (Stand A18) werden aktuelle Projekte aus den Bereichen Automotive, Mobilität sowie künstlicher Intelligenz vorgestellt.

In diesem Jahr präsentiert die DHBW verschiedene Beispielexponate aus Lehre und Forschung, die sehr deutlich zeigen, wie praxisnah und industrieorientiert das duale Studium an den einzelnen Standorten der DHBW ist. Der Campus

Horb präsentiert in diesem Jahr zweierlei Projekte mit den Forschungsschwerpunkten Automotive und Mobilität:

Der Aufbau eines Motors mit elektromagnetischem Ventiltrieb wird als aktuelles Studierendenprojekt präsentiert. Der vorgestellte Motor kommt ohne Nockenwelle aus. Einlass und Auslassventil werden über Elektromagnete und Kipphebel gesteuert. Dieses System lässt eine vollvariable Ansteuerung des Ventiltriebs zu. Damit können deutlich bessere Wirkungsgrade im Teillastbetrieb erreicht werden.

Als Beispiel für die Transferforschung wird mit der Mikrowellenzündung ein innovatives Zündsystem für Verbrennungsmotoren vorgestellt. Durch die Kooperation mit dem Innovationscampus in Empfingen stehen der DHBW modernste Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Mit der dort angesiedelten MWI AG als Forschungspartner konnte weltweit das erst Mal ein Versuchsmotor auf dem Prüfstand mittels Mikrowellenzündung betrieben werden, welcher in diesem Jahr erstmals auf der Hannover Messe präsentiert wird.

Die Studienakademie Mosbach stellt mit ihren Kilobots ein Beispiel schwarmbasierter künstlicher Intelligenz vor: Sie können mittels Infrarotsensoren miteinander kommunizieren, wobei jeder Kilobot für sich nur die jeweils nächsten Kilobots wahrnimmt. Darüber schätzen sie u.a. die Abstände zueinander ein. Über je zwei Vibrationsmotoren drehen die Kilobots sich und bewegen sich nach vorne. Somit können kostensparend Schwärme von 10 bis 1000 Einheiten aufgebaut werden, um neue Algorithmen zur Kommunikation und Organisation der Schwärme zu entwickeln. Hierdurch sollen zukünftig intelligente Verkehrssysteme basierend auf Schwarmintelligenz erforscht werden. Bereits heute dient die Simulation von Schwarmverhalten dazu, Stau zu vermeiden oder Emissionen durch intelligente Verkehrsflüsse zu reduzieren.

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN IN CHINA: VOLLER SAAL BEI FILMPREMIERE



Auch in diesem Jahr haben Studierende der Studienrichtung BWL-Dienstleistungsmanagement mit Schwerpunkt Medien und Kommunikation der DHBW Stuttgart wieder einen Dokumentarfilm gedreht, der am 10. April im CinemaxX des SI-Centrums Stuttgart uraufgeführt wurde. Die rund 240 Besucherinnen und Besucher wurden dieses Mal mitgenommen auf eine Reise nach Jieyang, eine 10-Millionen-Stadt in der südöstlichen chinesischen Provinz Guangdong.

Prof. Dr. Stefan Fünfgeld, Prodekan der Fakultät Wirtschaft an der DHBW Stuttgart, begrüßte das Publikum bevor Initiator Prof. Dr. Uwe C. Swoboda, Studiengangsleiter BWL/Dienstleistungsmanagement-Media, Vertrieb und Kommunikation, Einblicke in das Projekt und den Produktionsprozess gab. Nach einer Einstimmung mit chinesischem Löwentanz hieß es „Film ab“!

Die Produktionscrew bestand aus 18 Studierenden, die in mehreren Film- und Fotografie-Teams parallel an verschiedenen Themen arbeiteten. Die Studierenden besuchten unterschiedliche Protagonisten wie Angestellte, Facharbeiter, Politiker, Geschäftsführer, Vorstandsvorsitzende und Verbandspräsidenten sowie viele Locations in der Stadt Jieyang, die im Film zu sehen waren. Jieyang ist einerseits eine sehr grüne Stadt, andererseits sind in der Provinz Guangdong bereits seit über 1.000 Jahren metall- und textilverarbeitende Betriebe ansässig. Am Beispiel des 2012 gestarteten Projekts „Metal Eco City“ in Jieyang zeigt sich der aktuelle Wandel der chinesischen Industrie hin zu mehr Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit. In dem innovativen Industriepark setzt man unter anderem auf das Know-How deutscher Unternehmen – einerseits bezüglich Fragen im Umweltschutz, andererseits für wirtschaftliche Kooperationen.

Im Anschluss an die Premiere waren die Gäste noch zum weiteren Austausch bei Sekt und chinesischen Köstlichkeiten eingeladen.

Für Studierende bietet das Projekt eine einzigartige Möglichkeit, den gesamten Produktionsprozess eines Dokumentarfilms von der Pre-Produktion und Organisation der Reise über die Filmproduktion bis hin zu Drehbuch und Schnitt aktiv zu begleiten - inklusive spannender Einblicke in fremde Kulturen.

NETZWERKTREFFEN DER GESUNDHEITSFÖRDERNDEN HOCHSCHULEN SÜDWEST



Rektor Prof. Dr. Weber begrüßte am 20.04.2018 rund 30 Vertreterinnen und Vertreter des Gesundheitsmanagements (BGM) von Hochschulen des Südwestens im Hasenbergssaal der DHBW Stuttgart.

In seinen einführenden Worten betonte Weber die Bedeutung von Tätigkeit und Maßnahmen des Gesundheitsmanagements für Studierende und Beschäftigte, die unter den oft herausfordernden Bedingungen an Hochschulen zu mehr Wohlbefinden beitragen.

Im anschließenden Input-Vortrag knüpfte Prof. Dr. med. Eva Hungerland, Professorin für Sozialmedizin und Gesundheitswissenschaft und wissenschaftliche Leitung Gesundheitsfördernde DHBW Stuttgart, mit dem Thema „Spezifika und rechtliche Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung an Hochschulen“ daran an und zeigte die Besonderheiten auf, mit welchen die Gesundheitsmanagerinnen und -manager in diesem Setting ihre Rolle ausüben dürfen und müssen.

Unter der Federführung von Dr. Claudia Hildebrand vom Karlsruher Institut für Technik (KIT) und moderiert durch die Prozessberatungsspezialisten von gailus.org wurden im Verlauf des Tages unter dem Motto „Wo brennt's? Frust & Lust der BGM-KoordinatorInnen an Hochschulen“, gemeinsam verschiedene Fälle und Lösungswege zu Problemszenarien erarbeitet. Ziel dieses als Workshop angelegten Netzwerktreffens war es, neben dem Informationsaustausch die Lust an der Tätigkeit zu stärken. Das Resümee der Beteiligten am Ende des Tages war durchweg sehr positiv.

eSLEEK18 FEIERLICH ENTHÜLLT



Sieg bei der Formula Student Italy, zwei sensationelle fünfte Plätze am Hockenheimring und in Spanien, die beste Saison der bisherigen Vereinsgeschichte des DHBW Engineering Stuttgart-Teams: Es sind große Fußstapfen, die der eSleek17 letztes Jahr hinterlassen hat. Doch im vergangenen September hat sich erneut ein Team aus knapp 100 motivierten Studierenden zusammengefunden, um diese Erfolgsgeschichte mit dem eSleek18 fortzuschreiben.

Acht Monate nach dem Startschuss für die neue Saison war es so weit: Am Abend des 9. Mai fand die feierliche Präsentation des eSleek18 und der Gesichter derer statt, die sich im Juli und August mit dem Fahrzeug auf den Weg zu den europäischen Rennstrecken begeben werden. Rund 400 Besucher hatten sich im und vor dem Audimax der DHBW Stuttgart versammelt, um das neueste Familienmitglied zu begrüßen, welches bereits das zehnte in der Vereinsgeschichte ist.

Nach eröffnenden Worten durch Dozent Prof. Dr. Axel Richter, der das Team bereits seit den ersten Aktivitäten im Jahr 2007 betreut, sowie Prof. Dr. Katja Kuhn, Dekanin der Fakultät Technik, wurden Einblicke in die technischen Neuerungen des Fahrzeugs und die Arbeiten der einzelnen Subteams gewährt. Als dann der eSleek18 unter großem Applaus enthüllt wurde, durften die Gäste das Fahrzeug aus nächster Nähe begutachten und interessante Gespräche mit den Teammitgliedern führen.

Der gelungene Abend war der Startschuss für den zweiten Teil der Saison: nach mehr als einem halben Jahr des Konzipierens, Konstruierens und Fertigens wandert nun der Fokus darauf, das komplette Potenzial des neuen eSleek 18 auszuschöpfen und in zählbare Erfolge auf den Rennstrecken umzumünzen.

KOOPERATIVE PROMOTION AN DER DHBW STUTTGART ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN



Bettina Flaiz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Studienzentrum für Gesundheitswissenschaften und Management an der DHBW Stuttgart, hat innerhalb von drei Jahren erfolgreich ihre Promotion abgeschlossen.

Bereits Ende 2017 hatte sie ihre Disputation an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (PTHV), die als erste deutsche Hochschule eine pflegewissenschaftliche Fakultät mit Universitätsstatus hat.

In ihrer Dissertation untersuchte sie in einer Ländervergleichsstudie die Ausdrucksformen professioneller Identität von Pflegefachpersonen. Dabei erfolgte die Annäherung durch eine multiperspektive Vorgehensweise, indem sie insbesondere in theoretischer Hinsicht das Habituskonzept Bourdieus mit einer qualitativ-explorativen Studie in Verbindung bringt. In den Ergebnissen wird deutlich, dass beide Länder beispielsweise höchst unterschiedliche Bildungswege und Beschäftigungsbedingungen aufweisen, die sich als entscheidende Faktoren für die Konstruktion einer professionellen Identität erweisen.

Die Betreuung der Arbeit übernahmen Prof. Dr. Frank Weidner, Gründungsdekan der pflegewissenschaftlichen Fakultät an der PTHV und Leiter des Deutschen Instituts für Pflegeforschung, sowie Prof. Dr. Anke Simon, Studiendekanin am Studienzentrum für Gesundheitswissenschaften und Management der DHBW Stuttgart. Weidner würdigt die Arbeit aufgrund ihres maßgeblichen Beitrags zur Professionalisierung der Pflege und zum Anstoß eines Diskurses über das berufliche Selbstverständnis und die professionelle Identität von Pflegefachpersonen in Deutschland.

Flaiz erhielt eine Förderung im DHBW-weiten und 2014 erstmalig ausgeschriebenen Förderprogramm „Innovation Forschung“, mit dem das Ziel der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verfolgt wird.

SPITZENSport ODER STUDIUM? – AN DER DHBW STUTTGART GEHT BEIDES



Am 8. Mai 2018 präsentierte sich die DHBW Stuttgart auf dem Bildungstag des Olympiastützpunktes Stuttgart (OSP) am Württemberg-Gymnasium in Stuttgart-Untertürkheim. Das Württemberg-Gymnasium ist bekannt als Eliteschule des Sports.

Nach der Begrüßung der interessierten Schülerinnen und Schüler und einem kurzen Impuls-Referat nutzten diese die Möglichkeit, sich an Informationsständen verschiedener Bildungsträger über die verschiedenen Möglichkeiten eines Studiums nach dem Abitur bzw. der Fachhochschulreife beraten zu lassen. Am Stand der DHBW Stuttgart informierten sich Schülerinnen, Schüler und auch Lehrkräfte des Gymnasiums über die angebotenen Studienrichtungen, insbesondere aber auch über die Zulassungsvoraussetzungen und den besonderen Bewerbungsprozess, der beim dualen Studium direkt über die Partnerunternehmen läuft.

Interessant für Kadersportlerinnen und -sportler war, dass die DHBW Stuttgart als Partnerhochschule des Spitzensports viele Möglichkeiten bietet, um Studium und den Spitzensport unter einen Hut zu bekommen. Valerie Lorbeer, Mitarbeiterin des Hochschulsports an der DHBW Stuttgart, koordiniert Kooperationsvereinbarungen und bringt Studiengangsleitende, Studierende, Partnerunternehmen und Laufbahnberaterinnen und -berater vom OSP an einen Tisch, um gemeinsam Lösungen für auftretende Herausforderungen zu finden. So können beispielsweise Studienleistungen nach Absprache flexibel koordiniert werden, um den Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern die Wahrnehmung von zeitlichen Verpflichtungen für Training und Wettbewerbe zu ermöglichen.

Seit 2011 ist die DHBW Stuttgart in Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Stuttgart (OSP) und dem Studierendenwerk Stuttgart „Partnerhoch-

schule des Spitzensports“ und unterstützt Kaderathletinnen und –athleten bei der Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport.

WORKSHOP MiFID II IM STUDIENGANG BWL-BANK



Ende Mai 2018 besuchte Studiengangsleiter Prof. Dr. Detlef Hellenkamp mit einer Gruppe Studierender des Studiengangs BWL-Bank an der DHBW Stuttgart die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz.

Ebner Stolz ist als Dualer Partner der DHBW Stuttgart mit mehr als 1.400 Mitarbeitenden an 15 Standorten eine der führenden Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften in Deutschland. Das Financial Services Team betreut mittelständische Banken und Finanzdienstleister in ganz Deutschland. Lorenz Muschal, Partner bei Ebner Stolz, hatte Hellenkamp und seine Studierenden in die Räumlichkeiten in Stuttgart eingeladen.

Hintergrund des Besuches war ein Workshop zum Thema „MiFID II“ (Markets in Financial Instruments Directive II), einer EU-Richtlinie, die zusammen mit begleitenden Rechtsakten des europäischen Gesetzgebers eine weitreichende Überarbeitung des europäischen Wertpapierhandelsrechts zur Folge hat. Maßgebliches Ziel der neuen Regulatorik ist neben der Steigerung der Transparenz an den Finanzmärkten und der Verlagerung von Handelsgeschäften an geregelte Märkte insbesondere auch die Verbesserung des Anlegerschutzes.

In spannenden Diskussionen konnten die Studierenden ihre bisher gesammelten Praxiserfahrungen im Umgang mit der neuen Regulatorik schildern und erhielten gleichzeitig einen Einblick in die Arbeit der Spezialisten.

TEILNEHMERREKORD FÜR DIE DHBW STUTTGART BEIM STUTTGART LAUF



Am 24. Juni 2018 hieß es wieder „Strecke frei“ für einen der größten Halbmarathonläufe Deutschlands. Mit einem neuen Teilnehmerrekord war auch das Team der DHBW Stuttgart beim diesjährigen Stuttgart Lauf am Start. 167 Studierende, Professorinnen und Professoren sowie eine Vielzahl an Beschäftigten hatten sich für vier unterschiedliche Wettbewerbe angemeldet.

Ob beim Staffellauf, beim 7-km Lauf, beim 7-km-Walking Wettbewerb oder beim Halbmarathon – die DHBW Stuttgart war mit zahlreichen hochmotivierten Sportlerinnen und Sportlern vertreten. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, so blieben die Teilnehmenden von Regenschauern oder zu starker Hitze verschont und konnten beim Laufen alles geben.

Der hochschuleigene Stand mit einem Trainer-team vor Ort war eine gut besuchte Anlaufstelle für die Läuferinnen und Läufer. Dort wurden sie ausgestattet mit atmungsaktiven Laufshirts in den Farben der DHBW Stuttgart. So waren die DHBWler auf der Strecke für das Publikum gut zu erkennen.

Im Team der DHBW Stuttgart beeindruckten besonders die Studenten Adrian Hüttel, der den Halbmarathon in einer Stunde und 25 Minuten lief, sowie Felix Schütz, der den 7-km-Lauf in 24 Minuten und 36 Sekunden absolvierte. Bei den Frauen erreichte Rebecca Kleese mit einer Zeit von einer Stunde und 38 Minuten eine sehr guten 35. Platz von insgesamt 1634 Starterinnen.

Insgesamt konnte sich die DHBW Stuttgart beim 7-km Lauf den 2. Platz in der Mannschaftswertung sichern. Die fünf Läuferinnen und Läufer liefen durchweg die sieben Kilometer in einer Zeit unter 30 min. Auch alle anderen Teammitglieder kamen erfolgreich und ohne Verletzungen ins Ziel.

Vor und nach den Läufen wurden die Athletinnen und Athleten am Infostand der DHBW Stuttgart mit frischem Obst und Getränken versorgt, so dass alle den Lauf und den späteren Heimweg gut gestärkt antreten konnten.

Die Teilnahme am Stuttgart-Lauf wurde durch die finanzielle Unterstützung des Hochschulsports und des Vereins der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart ermöglicht.

DHBW ERHÄLT ZUM DRITTEN MAL DAS ZERTIFIKAT ALS „FAMILIENGERECHTE HOCHSCHULE“



Die Duale Hochschule Baden-Württemberg wurde nach erfolgreicher Re-Auditierung durch die berufundfamilie Service GmbH zum dritten Mal als „Familiengerechte Hochschule“ zertifiziert. In diesem Jahr durchlief die Hochschule zum zweiten Mal als Gesamteinstitution erfolgreich das etwa dreimonatige audit-Verfahren, das als strategisches Managementinstrument zur nachhaltigen Verbesserung einer familienbewussten Personalpolitik dient. Das von der berufundfamilie Service GmbH – einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – erteilte Zertifikat erhielt Dr. Wolf Dieter Heinbach, Kanzler der DHBW, aus den Händen von Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie Oliver Schmitz, Geschäftsführer der berufundfamilie Service GmbH.

Rund 1.800 Beschäftigte und 34.000 Studierende können bei der DHBW von den familienbewussten Maßnahmen profitieren. Das aktuelle Angebot umfasst unter anderem: individuelle Informations- und Beratungsangebote, verschiedene Möglichkeiten der Kinderbetreuung an den Studienakademien, flexible Modelle zur Arbeitszeitgestaltung und vielfältige Teilzeitmöglichkeiten sowie Fort- und Weiterbildungen für Beschäftigte. Für die Zukunft hat sich die DHBW zum Ziel gesetzt, die Führungsebenen verstärkt in eine familienfreundliche Hochschul- und Führungskultur

einzubinden, das Angebot für pflegende Beschäftigte und in der Kinderbetreuung auszubauen und den Erfahrungsaustausch zwischen den Studienakademien weiterhin zu intensivieren.

PROJEKT CROSS CONNECT VORGESTELLT



Im Rahmen eines Integrationsseminars arbeiteten 41 Studierende des 6. Semesters des Studiengangs BWL mit der Studienrichtung International Business an der DHBW Stuttgart im Projekt Cross Connect. Dahinter steht ein fiktives Unternehmen wie auch ein zugehöriges Gadget inklusive Businessplan, welches Themen wie Reisen, Outdoor, Sport und den Alltag vieler Menschen erleichtern könnte. Die Projektergebnisse wurden am 4. Juli 2018 an der Fakultät Wirtschaft präsentiert.

Über einen Projektzeitraum von sechs Monaten haben die Studierenden ein fiktives Start-Up gegründet. Unter Leitung von Dozent Ulli Frey, CEO der Network Academy GmbH Würzburg, haben die Studierenden die Aufgabe bekommen, ein Produkt oder eine Dienstleistung mit dazugehörigem holistischem Unternehmenskonzept zu entwickeln.

Die Vision der Studierenden lautete: eine bestmögliche Erleichterung diverser Aufgaben verschiedener Zielgruppen, in denen schneller Informationsaustausch notwendig ist. Dazu haben sie ein smartes, simples Armband entwickelt, das auf eine benutzerfreundliche und intelligente Weise verschiedenen Benutzergruppen ermöglicht, miteinander in Verbindung zu bleiben. So können beispielsweise Wandergruppen auf einfachste Art und Weise alle Teilnehmenden überblicken, um auch in gefährlicherer Umgebung Sicherheit gewährleisten zu können. Ebenso ermöglicht das Armband Reiseanbietern die einfache Übersicht über alle Reisegruppen, egal ob im Jugend- oder Best-Age-Bereich.

Neben einer detaillierten Unternehmensvorstellung wurden an einem Messestand genaue Informationen zum Produkt verschiedenen Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft präsentiert. Außerdem gewährten die Studierenden exklusive Einblicke hinter die Kulissen, indem sie im Rahmen einer Talkshow viele Fragen über den Verlauf des Projektes beantworteten.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG: MULTIPLIKATOREN-SCHULUNG FÜR FIT2GO



Fit2Go ist eine „bewegte Pause“ für Beschäftigte der DHBW Stuttgart, die im Rahmen des Projekts Gesundheitsfördernde DHBW Stuttgart entstanden ist. Einmal pro Woche bietet Fitness-Coach Daniel Wüstholtz an sechs Standorten der DHBW Stuttgart ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm für 15 bis 20 Minuten an.

Nachdem das Projekt Fit2Go im letzten Jahr in den Regelbetrieb übergang, stand nun die nächste Weiterentwicklung an: Ende Juni 2018 fand die erste Multiplikatoren-Schulung statt, bei der Wüstholtz zehn Beschäftigten der DHBW Stuttgart das Wissen und die Fähigkeiten vermittelte, um selbst als Coaches zu agieren.

Der Tag begann mit einer Einführung zum Bewegungsverhalten im Allgemeinen. Darauf aufbauend wurden die Themen Mobilisation, Koordination, Kräftigung, Stabilisierung, Dehnung und Entspannung in einem Wechsel aus kleinen Theorieeinheiten und praktischen Übungen behandelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten einen umfassenden Überblick über das Zusammenspiel von Training und Körper.

Zum Abschluss wurden Ideen gesammelt, wie das Erlernte an der DHBW konkret umzusetzen ist. Dafür erarbeiteten alle Teilnehmenden ein Stundenkonzept und agierten selbst für einige Minuten als Coach für Fit2Go. Am Ende des Workshops stand für alle Teilnehmenden fest, dass sie das Thema Sport und Bewegung auch in

Zukunft in den Arbeitsalltag integrieren und das Erlernte als Coaches weitergeben möchten.

DHBW STUTT GART BEI 3-LÄNDER-TAGUNG GESUNDHEITSFÖRDERUNG



„Visions | Inspirationen für Gesundheit in Gegenwart und Zukunft“ - so lautete das Thema der ersten 3-Länder-Tagung Gesundheitsfördernder Hochschulen und Gesundheitsfördernder Betriebe, die vom 2.- 4. Juli 2018 an der Alpen-Adria-Universität im österreichischen Klagenfurt stattfand. Die DHBW Stuttgart war mit von der Partie.

Prof. Dr. med. Eva Hungerland, Professorin für Sozialmedizin und Gesundheitswissenschaft an der DHBW Stuttgart, stellte den Teilnehmenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz den aktuellen Stand des Projekts „Bewegt studieren - Studieren bewegt!“ vor. Jonathan Uricher, Student an der Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart, präsentierte bei der Veranstaltungsreihe „Gesundheitsförderung im Zeitalter der Digitalisierung“ über 80 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern die Resultate seiner Bachelorarbeit. Im Zentrum seines Beitrags: Die Ergebnisse der Befragung von rund 2.500 Studierenden der DHBW Stuttgart zu deren Bewegungsverhalten, die anschließend in sein Konzept einer bewegungsfördernden App für Studierende einfließen. Interessierte Nachfragen, kritische Anregungen, Kontakte mit Hochschulen, die ähnliche Projekte verfolgen, konnten als gute Basis für die Weiterentwicklung der App an der DHBW Stuttgart mitgenommen werden.

AUSZUBILDENDE FEIERN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS



Am 16. Juli 2018 schlossen Linda Keller und Eleni Moudioti die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement an der DHBW Stuttgart mit der mündlichen Prüfung bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Stuttgart erfolgreich ab.

Während der drei Ausbildungsjahre unterstützten beide unterschiedliche Bereiche der Hochschule wie beispielsweise das Rektorat, Studiengangs-Sekretariate, Dekanate, die Personalabteilung, die Hochschulkommunikation oder die Bibliothek tatkräftig. Darüber hinaus waren sie aktiv an der Realisierung verschiedener Projekte und Veranstaltungen beteiligt.

Die DHBW Stuttgart bildet regelmäßig Kaufleute für Büromanagement aus. Derzeit sind noch drei Auszubildende an der Hochschule beschäftigt und im September starten voraussichtlich drei weitere mit ihrer Ausbildung.

ZMS IN BANGKOK MIT DEM BEST WORKSHOP AWARD AUSGEZEICHNET



Vom 9.-13. Juli 2018 fand die 49. Konferenz der "International Simulation And Gaming Association" (ISAGA) in Bangkok, Thailand statt. Das Zentrum für Managementsimulation (ZMS) der DHBW Stuttgart war durch die Leiterin Birgit Zürn und ihren Kollegen Christian Hühn (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) vertreten.

Bei der Konferenz trifft sich die internationale Planspiel-/Simulation & Gaming-Community, um sich über aktuelle Trends der Forschung sowie methodische Innovationen auszutauschen. Das ZMS-Team reichte zwei Workshops zu den Themen "Active Inactivity - the Facilitator's Role and Methods of Debriefing" sowie "A Gaming Experience on Struggling between Individualism, Coalitions and Collective Aims" ein, welche beide angenommen wurden. Die gute Planung und das Bestreben der beiden Experten, alle Teilnehmenden aktiv zu partizipieren, wurde mit dem Best Workshop Award ausgezeichnet. "Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. In all unseren Settings ist es uns ein großes Anliegen, alle Teilnehmenden 'mitzunehmen' und nachhaltiges Lernen zu ermöglichen", so Zürn. "Dass unsere Arbeit diese Würdigung durch die Fach-Community erfährt, ist eine umso größere und schönere Bestätigung unserer täglichen Arbeit", meint Hühn.

Das ZMS der DHBW Stuttgart ist mit seinen vielfältigen Aufgaben und zahlreichen Projekten ein wichtiges Kompetenzzentrum für Planspiele. Es hat sich im Hochschulbereich, aber auch im nationalen und internationalen Planspiel-Netzwerk als feste Größe etabliert.

MENSCH UND TECHNIK: IILAB STELLT MODERNE DIGITALE INTERAKTIONSKONZEPTE VOR



Am Intelligent Interaction Lab (IILAB) des Studienzentrums Informatik der DHBW Stuttgart erarbeiten regelmäßig Gaststudierende der Partnerhochschule German University Cairo (GUC) in Kairo, Ägypten, ihre Bachelorarbeiten. Die aktuellen Ergebnisse wurden Anfang August präsentiert und konnten teils von den Gästen selbst ausprobiert werden.

Thema war z. B. ein zusammen mit dem Klinikum Stuttgart entwickeltes System, welches eine „digitalisierte“ Handtherapie ermöglicht. Durch berührungslose Erfassung der Handbewegungen können die therapeutischen Übungen in sogenannte „Serious Games“ eingebettet werden. Dies schafft ein motivierendes Umfeld für die therapeutische Behandlung zu Hause.

Ein weiteres Thema ist der zukünftige Umgang mit Robotern. Ein Projekt befasst sich mit dem Bereich „Supervised Autonomy“. Mensch und Roboter sollen auf natürliche Art und Weise kommunizieren mit dem Ziel, den Roboter ein Problem lösen zu lassen und ihn dabei gegebenenfalls zu unterstützen. Dies wurde mit Hilfe von einem humanoiden „Nao“-Roboter demonstriert, der gemeinsam mit einem menschlichen Supervisor durch ein Labyrinth navigieren kann.

Digitale Assistenten müssen nicht immer Roboter sein. Ein drittes Projekt untersucht die Unterstützung von Menschen in alltäglichen Situationen. Ein solcher digitaler Assistent registriert, wenn er benötigt wird, macht sich aber auch nur dann bemerkbar. In einer Virtual-Reality-Simulation werden die Einsatzbereiche zur Unterstützung bei der Wegfindung durch die Stadt und beim Einkauf untersucht.

Aufbauend auf den präsentierten Ergebnissen werden nun die nächsten Themen für Studien-, Bachelor- und Masterarbeiten definiert und die fruchtbare Verzahnung der Arbeiten der GUC- und DHBW-Studierenden weiterentwickelt.

Das IILAB befasst sich mit aktuellen Technologien zur Interaktion zwischen Mensch und Computer. Sprach- und Bildverarbeitung, active Eye-Tracking, aber auch physiologische Sensoren und Brain-Computer-Interfaces ermöglichen eine direkte, intuitive Kommunikation und sind die Basis für zukünftige unterstützende Systeme. Hierzu werden aktuelle Technologien wie Machine Learning an vielen Stellen am konkreten Beispiel gewinnbringend eingesetzt.

DREI NEUE AUSZUBILDENDE STARTEN AN DER DHBW STUTTGART

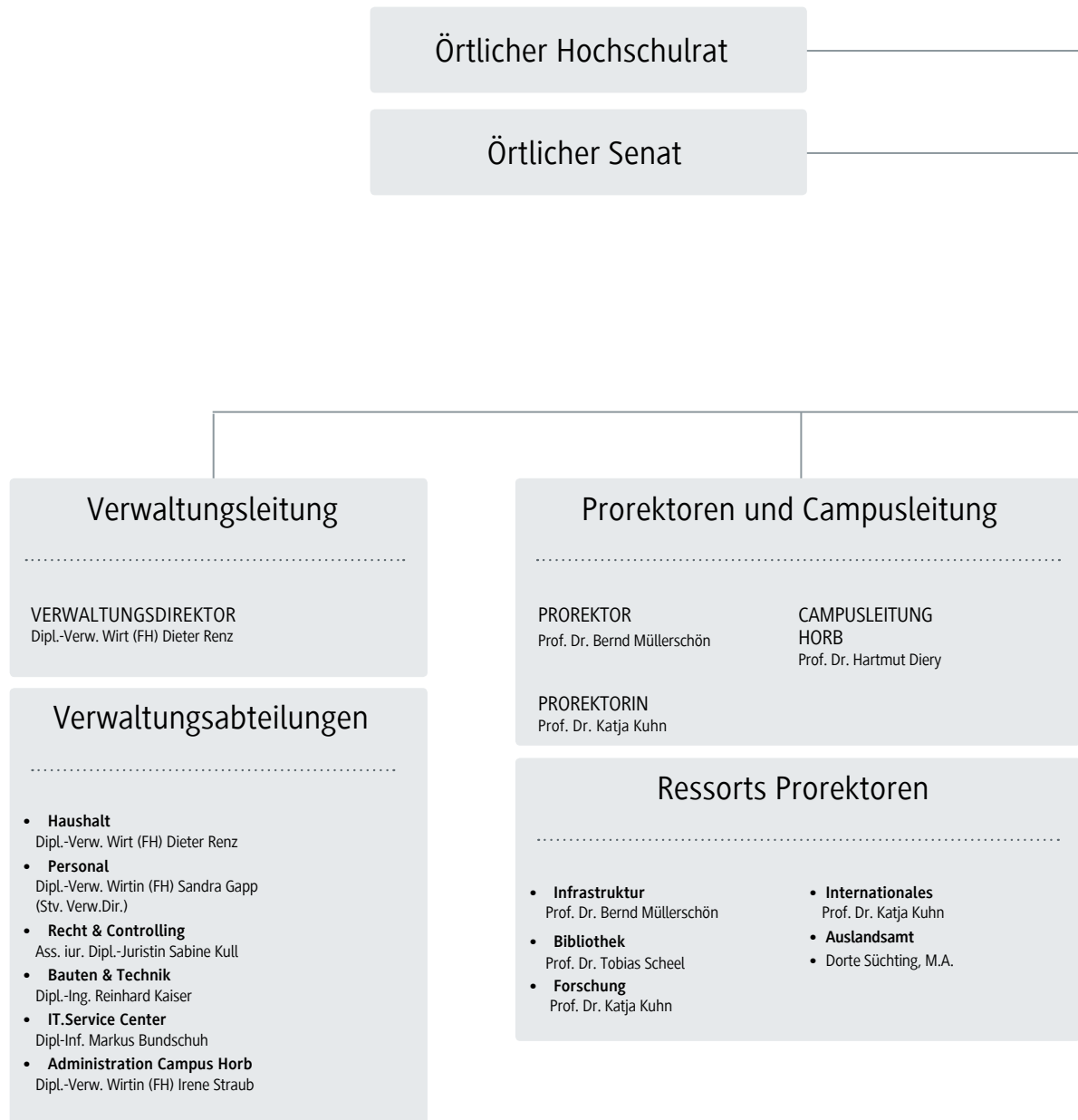


Am 3. September hat für drei junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt begonnen: der Start in die duale Ausbildung. Die DHBW Stuttgart begrüßte zwei Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement und einen Auszubildenden zur Ausbildung als Fachinformatiker für Systemintegration an ihrem ersten Arbeitstag.

Den ersten Ausbildungstag nutzten Annika Listner, Semra Catic und Maximilian Hummel, um sich einen ersten Überblick über die Hochschule, die neuen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren künftigen Arbeitsplatz zu verschaffen. Als Ausbilderin wickelte Angelika Arab nicht nur den Empfang und die Begrüßung der Neankömmlinge ab, in den kommenden drei Jahren werden sie und Markus Bundschuh die jungen Erwachsenen in sämtlichen Anliegen begleiten.

Vor den Dreien liegen nun drei spannende und herausfordernde Ausbildungsjahre, in denen sie nicht nur berufliche Kenntnisse, sondern auch das Arbeiten im Team erlernen und somit ihre soziale Kompetenz stärken. Zum Start werden sie erst einmal die verschiedenen Bereiche und Abteilungen der DHBW Stuttgart durchlaufen und parallel dazu den theoretischen Teil ihrer Ausbildung an der Berufsschule beginnen.

Organisationsplan der DHBW Stuttgart inkl. Campus Horb



Rektor

Prof. Dr. Joachim Weber

Sekretariat
Jessica Mattie Morgan

Stabsstellen Rektor:

- **Qualitätskommission**
Prof. Dr. Joachim Weber
- **Alumni, Förderverein**
Thorsten Ottmüller, M.A.
- **Hochschulkommunikation**
Dipl.-Betriebsw. (FH) Carolin Höll
Annika Wahrlich, M.A.
- **Online-Redaktion**
Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Anke Borntäger
- **Gleichstellung**
Prof. Dr. Anke Gärtner-Niemann
- **Studium Generale**
N.N
- **Hochschulsport**
Valerie Lorbeer
- **Gesundheitsfördernde Hochschule**
Prof. Dr. med. Eva Hungerland
- **Allgemeine Studienberatung**
Dipl.-Kulturwiss. Astrid Oltmann

Fakultäten

Fakultät Wirtschaft

DEKAN
Prof. Dr. Bernd Müllerschön

PRODEKAN
Prof. Dipl.-Volksw., Verw.-Wirt (FH) Stefan Fünfgeld

STUDIENZENTREN

- Dienstleistungsmanagement
- Finanzwirtschaft
- Gesundheitswissenschaften & Management
- Handel und Handwerk
- Industrie, International Business & Digitale Wirtschaft
- Rechnungswesen, Steuern, Wirtschaftsrecht
- Wirtschaftsinformatik

Centre of Applied Sciences (CASE)

Service- und Informationszentrum (SIZ)

Fakultät Technik (Stuttgart und Horb)

DEKAN
Prof. Dr. Katja Kuhn

PRODEKAN
Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel

CAMPUSLEITUNG HORB
Prof. Dr. Hartmut Diery

STUDIENGÄNGE

- Elektrotechnik
- Informatik
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen

Zentrum für Didaktik der Mathematik (ZDM)

Stabstellen Campusleitung

- **Hochschulkommunikation/Studienberatung Horb**
Andrea Rohrer, MBA
- **Alumni und Förderverein Horb**
Patricia Graf
Birgit Raible

Fakultät Sozialwesen

DEKAN
Prof. Dr. Stefan Krause

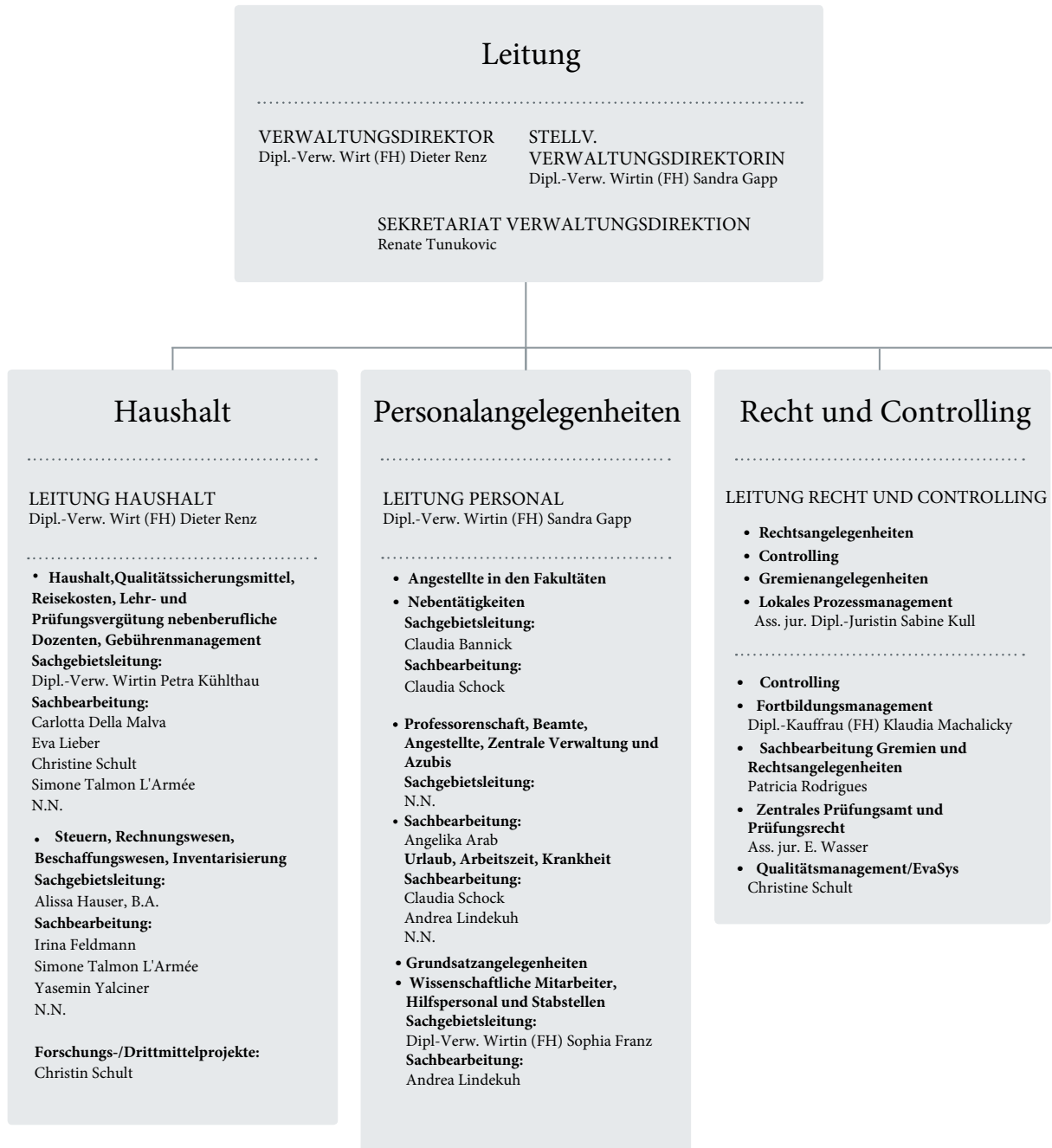
PRODEKAN
Prof. Dr. Klaus Grunwald

STUDIENGANG Soziale Arbeit

Zentrum für kooperative Forschung

Zentrum für interkulturelle
Kompetenz und Sprachen (ZIK)

Organisationsplan Verwaltung



Bauten und Technik

LEITUNG BAUTEN UND TECHNIK

- **Gebäudemanagement**
- **Technische Infrastruktur**
- **Planung u. Baubetreuung**
Dipl.- Ing. Reinhard Kaiser

SACHBEARBEITUNG

Horst Hofmann
Guido Kopp

PROJEKTLEITER GEBÄUDE- MANAGEMENT & SICHERHEIT N.N.

TECHNISCHER DIENST/ HAUSMEISTER

- **Blumenstr. 25**
- **Jägerstr. 40, 53, 56, 58**
- **Kronenstr. 39/41, 40, 53 A/B**
Karl Mayer
N.N.
- **Rotebühlplatz 41/1**
- **Paulinenstr. 50**
- **Theodor-Heuss-Str.2**
- **Tübinger Str. 33**
Edgar Mertz
Nobert Weingart
- **Herdweg 18/20/21/23/29/31**
Harald Jenz
Roland Spießmann
- **Rotebühlstr. 131**
Mario Wendler

IT.Service Center

LEITUNG IT.SERVICE CENTER Dipl.-Inf. Markus Bundschuh

ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Matthias Miller
Martin Damböck
Zacharia Azoukane
Daniela Hintermaier
Dario Bratic
Maximilian Hummel (Auszubildender)

KERNDIENSTE UND ANWENDUNGEN

Markus Bundschuh
Heinz Wolfram
Matthias Miller
Tobias Stelter
Roman Kenngott

KERNINFRASTRUKTUR Bernd Ziller

PERIPHER BEREICHE

Daniela Hintermaier
Larissa Kanter

Campus Horb

LEITUNG CAMPUS HORB Prof. Dr. Hartmuth Diery

SEKRETARIAT CAMPUSLEITUNG Birgit Raible

LEITUNG VERWALTUNG

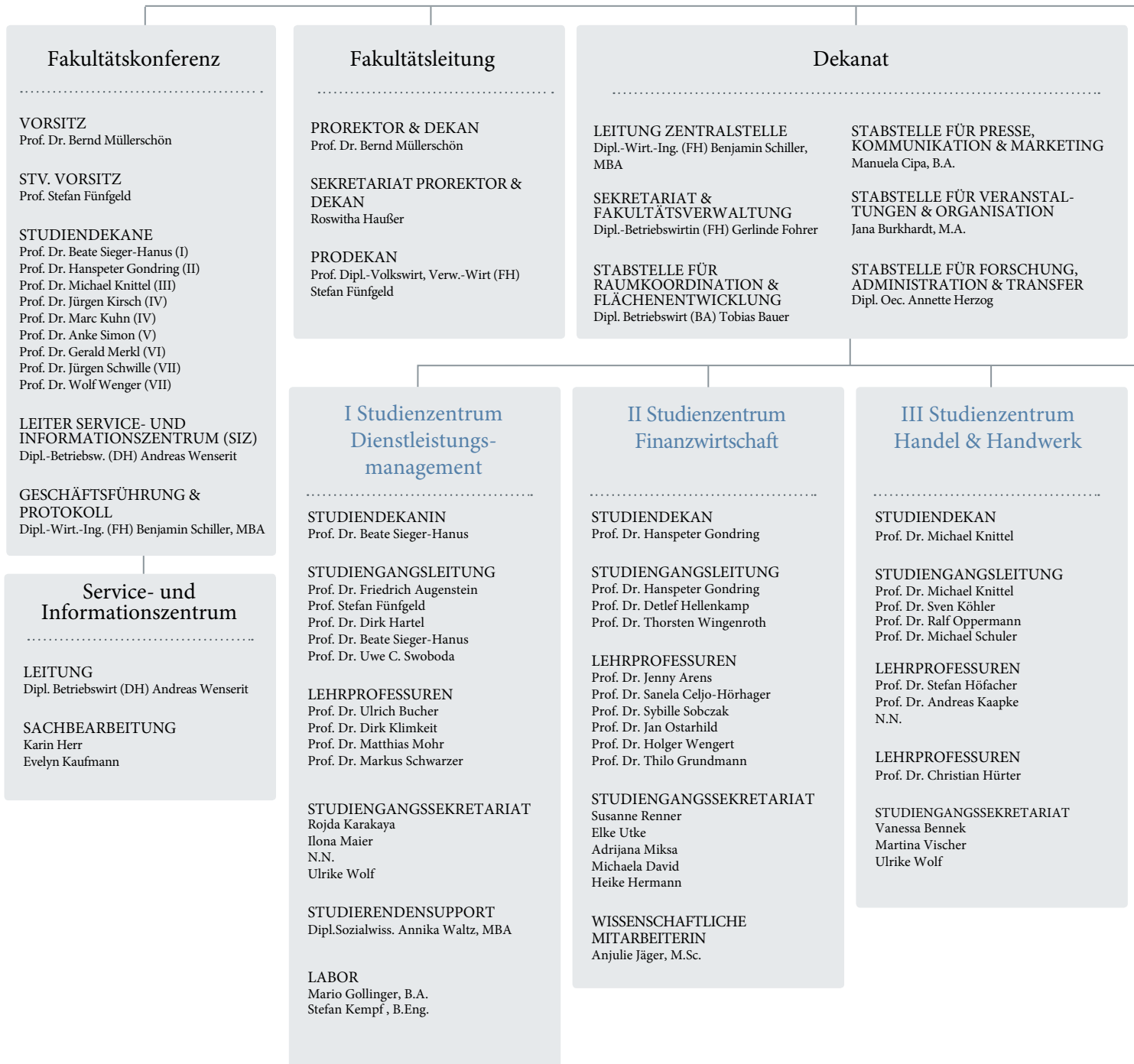
- **Haushalt und allgemeine Verwaltung**
Dipl.-Verw. Wirtin (FH) Annette Appenzeller
- **Personal und allgemeine Verwaltung**
- **Gebührenmanagement**
Dipl.-Verw. Wirtin (FH) Irene Straub

STELLV. VERWALTUNGSLEITERIN Annika Blessing, M. Sc.

SACHBEARBEITUNG HAUSHALT/PERSONAL SOWIE ALLG. VERWALTUNG

Katja Brenner
Sengül Turan
HAUSMEISTERDIENSTE
Hartmut Maier
Paul Hamm

Organisationsplan Fakultät Wirtschaft



Fakultät Wirtschaft

Centre of Applied Sciences (CASE)

ZENTRUM FÜR
EMPIRISCHE FORSCHUNG
(ZEF)

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Marc Kuhn

Leitung
Vanessa Reit, M.A

Wissenschaftliche Mitarbeiter
Anne Köpsel
Benjamin Österle
Dr. Sarah Selinka

ZENTRUM FÜR
MEDIENMANAGEMENT
(ZMM)

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Uwe C. Swoboda

ZENTRUM FÜR
INTELLIGENTE NUTZUNG
VON IT (ZINI)

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Friedemann Schwenkreis

ZENTRUM FÜR
MANAGEMENTSIMULATION
(ZMS)

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Friedrich Trautwein

Leitung
Dipl.-Oec. Birgit Zürn
N.N.

Wissenschaftliche Mitarbeiter Sonja
Buntrock
Christian Hühn

ZENTRUM FÜR
DIGITALE SERVICES (ZeDiS)

Ansprechpartner
Prof. Dr. Kai Holzweißig
Prof. Dr. Thomas Kessel
Prof. Dr. Nikolai Preiß
Prof. Dr. Sebastian Richter
Prof. Dr. Tobias Straub
Prof. Dr. Marcus Vogt
Prof. Dr. Wolf Wenger

IV Studienzentrum
Industrie & International
Business

STUDIENDEKANE
Prof. Dr. Jürgen Kirsch
Prof. Dr. Marc Kuhn

STUDIENGANGSLEITUNG
Prof. Dr. Achim Boomers
Prof. Dr. Petra Hardock
Prof. Dr. Jürgen Kirsch
Prof. Dr. Marc Kuhn
Prof. Dr. Michael Nagel
Prof. Dr.-Ing. Bernd Rall
Prof. Dr. Matthias Rehme
Prof. Dr. Christian Schaller
Prof. Dr. Uwe Schmid
Prof. Dr. Andrea Steinhilber

LEHRPROFESSUREN
Prof. Dr. Michael Grobosch
Prof. Dipl.-Ing. Rüdiger Hellig
Prof. Dr. Stefan Huf
Prof. Dr. Bernd Jöstingmeier
Prof. Dr. Wolf-Florian Sommer
Prof. Dr. Johann Steger
Prof. Dr. Roman Stoi
Prof. Dr. Timo Baas
Prof. Dr. Sabine Korte

STUDIENGANGSSEKRETARIAT
Karin Beck
Iris Drabner
Silke Klein
Petra Kaiser

STUDIERENDENSUPPORT
Irene Kling
Kerstin Sauer

V Studienzentrum
Gesundheitswissenschaften &
Management

STUDIENDEKANIN
Prof. Dr. Anke Simon

STUDIENGANGSLEITUNG
Prof. Dr. med. Margrit Ebinger
Prof. Dr. Anke Simon
Prof. Dr. Elisabeth Holoch
Prof. Dr. Wolfgang Merk

LEHRPROFESSUREN
Prof. Dr. Anne-Kathrin Cassier-Woidasky
Prof. Dr. Martin Lang
Prof. Dr. Stefan Nöst

STUDIENGANGSSEKRETARIAT
Vanessa Ebner
Barbara Schmauser
Gesa Schultenkämper

Akademisierung Gesundheitsberufe
Katrin Heeskens, M.A.
Dipl.Päd.Ulrike Kienle

FEM (BMBF-Projekt)
Ricarda Röder
Sonja Wangler
Cornelie Wolf

**MASTER GESUNDHEIT
(MWK-Projekt)**
Dr. Bettina Flaiz

**WISSENSCHAFTLICHE
MITARBEITER**
Dr. Rose Seifert
Cornelia Zeller

FACHGREMIIUM GESUNDHEIT
Franziska Joos, B.A.

SEKRETARIAT
Heike Hedel

VI Studienzentrum
Rechnungswesen, Steuern
und Wirtschaftsrecht

STUDIENDEKAN
Prof. Dr. Gerald Merkl

STUDIENGANGSLEITUNG
Prof. Dr. Jan Breitweg
Prof. Dr. Klaus Hahn
Prof. Dr. Torsten Maurer
Prof. Dr. Gerald Merkl
Prof. Dr. Uwe Schramm

LEHRPROFESSUREN
Prof. Dr. Bernhard Lorch
Prof. Dr. jur. Tobias Scheel
Prof. Dr. Jörg Knies
Prof. Dr. Marisa Baltromejus
Prof. Dr. Matthias Rapp

STUDIENGANGSSEKRETARIAT
Dagmar Diederich
Anja Geib
Nadine Nogošek

VII Studienzentrum
Wirtschaftsinformatik

STUDIENDEKANE
Prof. Dr. Kai Holzweißig
Prof. Dr. Wolf Wenger

STUDIENGANGSLEITUNG
Prof. Dr. Kai Holzweißig
Prof. Dr. Thomas Kessel
Prof. Dr. Nikolai Preiß
Prof. Dr. Sebastian Richter
Prof. Dr. Manfred Sander
Prof. Dr. Jennifer Schneider
Prof. Dr. Jürgen Schwillie
Prof. Dr. Tobias Straub
Prof. Dr. Marcus Vogt
Prof. Dr. Wolf Wenger

LEHRPROFESSUREN
Prof. Dr. Friedemann Schwenkreis
Prof. Dr. Christina Trautwein
Prof. Dr. Friedrich Trautwein
Prof. Dr. Raymond Bimazubute

STUDIENGANGSSEKRETARIAT
Dipl.-Ing. (BA) Angela Hentze
Julia Jany
Susanne Klett
Karin Schäfer
Tanja Schenck

STUDIERENDENSUPPORT
Dipl.-Betriebsw.(FH) Isabella Fischer

LABOR
N.N.

Organisationsplan Fakultät Technik



ZDM

WISSENSCHAFTLICHE
LEITUNG

Prof. Dr. Uwe Zimmermann

LEITUNG

Dipl.-Phys. Jan Gehrke

PRÜFUNGS- UND ZULASSUNGSAMT

MITARBEITERIN
Ursula Merkel

Informatik

SPRECHER

Prof. Dr. Dirk Reichardt

PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Prof. Dr. Mario Babilon
Prof. Dr. Hans-Jürgen Herrler
Prof. Dr. Jan Hladik
Prof. Dr. Doris Nitsche-Ruhland
Prof. Dr. rer. nat. Stephan Schulz
Prof. Dr. Bernd Schwinn
Prof. Dr.-Ing. Alfred Strey
Prof. Dipl.-Ing. Friedemann Stockmayer
Prof. Dr. Carmen Winter
Prof. Dr. Zoltán Ádam Zomotor

SEKRETARIAT

Carina Millow
Christine Rohne
Andrea Dölker

LABOR

Dipl.-Inf. (FH) Ayse Isik
Dipl.-Ing. (FH) Günther Schneider
Dipl.-Ing. (FH) Werner Sinz

Elektrotechnik

SPRECHER

Prof. Dr. Roman Gruden

PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Prof. Dipl.-Ing. Anke Gärtner-Niemann
Prof. Dipl.-Math. Burkard Neumayer
Prof. Dipl.-Ing. Hans-Rüdiger Weiss
Prof. Dr. Uwe Zimmermann

SEKRETARIAT

Angelika Schmid
Marion Röckle

LABOR

Dipl.-Ing. Reinhold Groß
Dipl.-Ing. Christoph Tenten
Dipl.-Ing. (FH) Michael Weigel

Wirtschaftsingenieur- wesen

SPRECHER

Prof. Dr.-Ing. Joachim Hirschmann

PROFESSOREN

Prof. Dr.-Ing. Lothar Bergen
Prof. Dr. Thomas Berger
Prof. Dr.-Ing. Jens Helge Bossman
Prof. Dr.-Ing. Stefan Döttling
Prof. Dr. Georg Fehling
Prof. Dr. Udo Heuser
Prof. Dr. Klaus Homann
Dr.-Ing. Gesine Hilf,
Vertretungsprofessur
Prof. Dr.-Ing. Alexander Jickeli
Prof. Dr.-Ing. Michael Schlegel
Prof. Dr.-Ing. Andreas Zilly

SEKRETARIAT

Elke Bolai
Irmgard Fritsch
Regina Kallinich
Irina Kouklidis
Christiana Schröder-Lehe

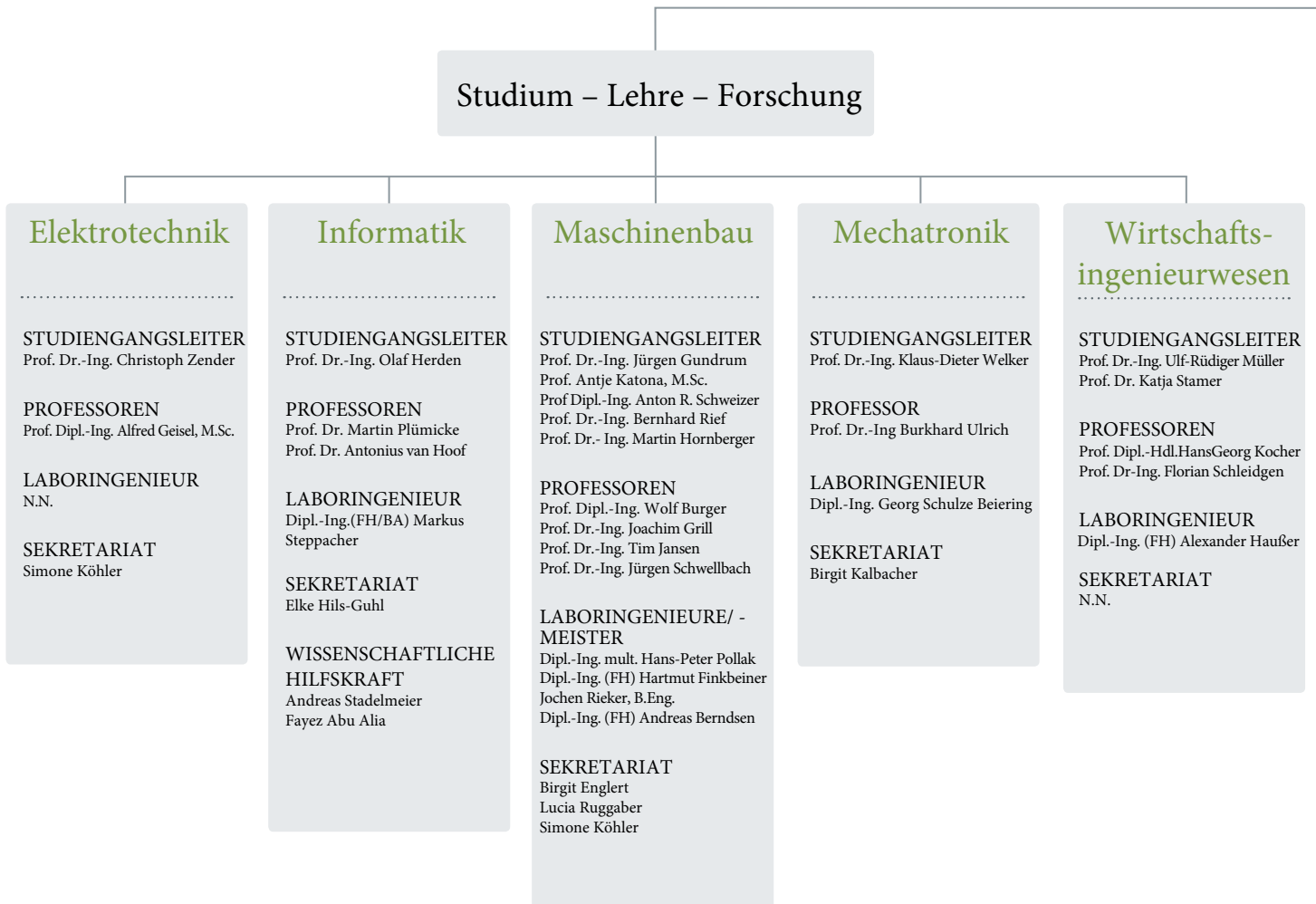
LABOR

Dipl.-Ing. (FH) Arthur
Almendinger Ruben Krampulz,
B.Eng.

AKADEMISCHE MITARBEITER

Tom Kurdewan

Organisationsplan Campus Horb



Fakultät Technik (Horb)

Campusleitung

Prof. Dr. Hartmuth Diery

LEITUNGSSEKRETARIAT
Birgit Raible

SEKRETARIAT CAMPUS HOHENBERG
Maria Ade

Verwaltung

BIBLIOTHEK

Dipl.-Bibl. (FH) Julitta Aktay
Helene Müller, B.A.

HAUSMANAGEMENT
Hartmut Maier
Paul Hamm

ZENTRALE IT
Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Schneider

VERWALTUNGSLEITUNG

Dipl.-Verw. Wirtin (FH) Irene Straub

STELLVERTRETENDE
VERWALTUNGSLEITUNG
Annika Blessing, M.Sc.

SACHBEARBEITUNG
Katja Brenner
Sengül Turan

Strategie / Beratung / Kommunikation

STUDIENBERATUNG HOCHSCHUL- KOMMUNIKATION

Andrea Rohrer, MBA
Kerstin Faißt, M.A.
Sonja Hiller-Pollak
Anja Schuon, B.A.

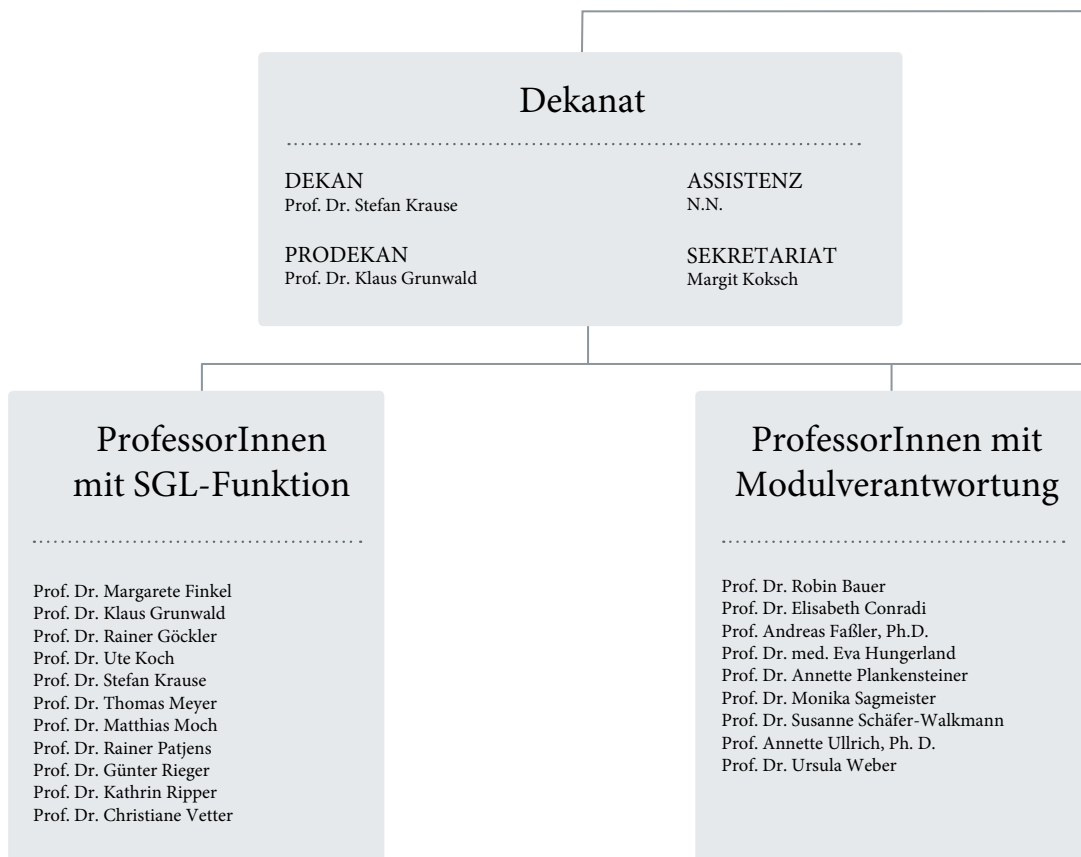
STRATEGIE UND ORGANISATIONS- ENTWICKLUNG

Prof. Dr. Hartmuth Diery

INTERNATIONALES
N.N.

KOOPERATIVE
FORSCHUNG
N.N.

Organisationsplan Fakultät Sozialwesen



Fakultät Sozialwesen

PRÜFUNGSAMT

LEITUNG
Prof. Dr. Monika Sagmeister

SEKRETARIAT
Karina Wünsch

ASSISTENZ
Dipl.-Betriebsw. (BA) Petra Herzig

Verwaltung/Sekretariate

SEKRETARIAT
STUDIENGANGSLEITUNG
Jutta Braun

SEKRETARIAT PROFESSOREN &
LEHRBEAUFTRAGTE
Gabriele Bürger

SEKRETARIAT DEKANAT /
STUDIENBERATUNG/
IMMATRIKULATIONEN
Margit Kokschi

SERVICESTELLE FÜR STUDIERENDE
Bianca König

STUDIERENDENINFORMATION
Inna Zentner

STUDIERENDENSEKRETARIAT
Ursula Wiese

PRÜFUNGSSEKRETARIAT
Karina Wünsch

SERVICESTELLE
STUDIENLEISTUNGEN
Brigitte Weissenbacher

Zentren der Fakultät

ZIK

Zentrum für interkulturelle Kompetenz und
Sprachen

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG
Prof. Dr. Ute Koch

LEITUNG
Dipl.-Kulturwirtin Doris Kupferschmidt

Forschungszentrum

LEITUNG
Prof. Dr. Thomas Meyer

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER
Sebastian Rahn
Robert Walkmann

Schreib- und Transfer- zentrum

LEITUNG
Prof. Dr. Robin Bauer

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN
Lisa-Marie Krefß, M.A.

STUDIERENDENSUPPORT
N.N.
N.N.
N.N.

| Mitglieder Örtlicher Hochschulrat | | |
|---|--|---|
| Mitglieder der Dualen Partner | Michael Pfeffer, Vorsitzender | Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co. KG |
| | Dr. Wolf Bonsiep | Robert Bosch GmbH |
| | Jürgen Haungs | SCHMID Group/Gebr. SCHMID GmbH |
| | Ulrich Höschle | Erbe Elektromedizin GmbH |
| | Michael Leibinger | St. Josef gGmbH |
| | Bettina Monz | Volksbank Kirchheim-Nürtingen e.G. |
| | Marion Pietsch | Daimler AG |
| | Matthias Reuting | Diakonisches Werk Württemberg e.V. |
| Bernd Lienemann | RTS Steuerberatungsgesellschaft KG | |
| Mitglieder der Studienakademie | Prof. Dr. Olaf Herden, Stellv. Vorsitzender | Professor Technik |
| | Prof. Dr. Joachim Weber | Rektor DHBW Stuttgart |
| | Prof. Dr. Bernd Müllerschön | Prorektor und Dekan Wirtschaft DHBW Stuttgart |
| | Prof. Dr. Katja Kuhn | Prorektorin und Dekanin Technik DHBW Stuttgart |
| | Prof. Dr. Stefan Krause | Dekan Sozialwesen DHBW Stuttgart |
| | RD Dieter Renz | Verwaltungsdirektor DHBW Stuttgart |
| | Prof. Dr. Hartmuth Diery | Campusleiter Horb |
| | Prof. Dr. Petra Hardock | Professorin Wirtschaft |
| | Prof. Dr. Monika Sagmeister | Professorin Sozialwesen |
| | Marian Finkbeiner | Studierendenvertreter Wirtschaft |
| | Till Ferdinand | Studierendenvertreter Technik |
| | Andreas Schmid | Studierendenvertreter Sozialwesen |
| Stellvertretende Mitglieder | | |
| Stellv. Mitglieder der Dualen Partner | Dr. Raimund Cerny | CD-PRESSE! |
| | Uwe Hardt | Caritasverband für Stuttgart e. V. |
| | Cathrin Hoffmann | NARDINIHAUS Pirmasens Zentrum für Erziehungshilfe |
| | Tim Lade | Landesamt für Besoldung und Versorgung |
| | Rainer Streletz | Deinzer + Weyland GmbH |
| | Dirk Werhahn | Evangelischer Oberkirchenrat Stuttgart |
| | Marcus Mehlhose | Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e. V. |
| Stellv. Mitglieder der Studienakademie | Prof. Dr. Uwe Schmid | Amtsmitglied des Rektors |
| | Prof. Dr. Marc Kuhn | Amtsmitglied des Prorektors |
| | Prof. Dr. Harald Mandel | Amtsmitglied der Prorektorin |
| | Prof. Dr. Rainer Patjens | Amtsmitglied des Dekans Sozialwesen |
| | OAR'in Sandra Gapp | Amtsmitglied des Verwaltungsdirektors |
| | Prof. Anton Schweizer | Amtsmitglied des Campusleiters Horb |
| | Prof. Dr. Beate Sieger-Hanus | Professorin Wirtschaft |
| | Prof. Dr. Dirk Reichardt | Professor Technik |
| | Prof. Dr. Ursula Weber | Professorin Sozialwesen |
| | Björn Konzmann | Studierendenvertreter Wirtschaft |
| | N.N. | Studierendenvertreter Technik |
| Yeliz Inan | Studierendenvertreterin Sozialwesen | |
| Gleichstellungsbeauftragte | | |
| | Prof. Anke Gärtner-Niemann | Gleichstellungsbeauftragte |
| | Prof. Dr. Beate Sieger-Hanus | Stellv. Gleichstellungsbeauftragte |
| | Prof. Dr. Andrea Steinhilber | Stellv. Gleichstellungsbeauftragte |
| | Prof. Dr. Carmen Winter | Stellv. Gleichstellungsbeauftragte |
| | Prof. Dr. Anke Simon | Stellv. Gleichstellungsbeauftragte |
| | Prof. Dr. Eva Hungerland | Stellv. Gleichstellungsbeauftragte |

| Mitglieder Örtlicher Senat | | |
|--|-----------------------------------|---------------------------------------|
| Amtsmitglieder | Prof. Dr. Joachim Weber | Rektor DHBW Stuttgart |
| | Prof. Dr. Bernd Müllerschön | Prorektor und Dekan Wirtschaft |
| | Prof. Dr. Katja Kuhn | Prorektorin und Dekanin Technik |
| | Prof. Dr. Stefan Krause | Dekan Sozialwesen |
| | RD Dieter Renz | Verwaltungsdirektor |
| | Prof. Dr. Hartmuth Diery | Campusleiter Horb |
| Wahlmitglieder aus der Fakultät Wirtschaft | Prof. Dr. Petra Hardock | Professorin Wirtschaft |
| | Prof. Dr. Jürgen Schwille | Professor Wirtschaft |
| | Prof. Dr. Friedrich Trautwein | Professor Wirtschaft |
| | Prof. Dr. Beate Sieger-Hanus | Professorin Wirtschaft |
| Wahlmitglieder aus der Fakultät Technik | Prof. Dr. Olaf Herden | Professor Technik |
| | Prof. Dr. Dirk Reichardt | Professor Technik |
| | Prof. Dr. Carmen Winter | Professorin Technik |
| | Prof. Dr. Harald Mandel | Professor Technik |
| Wahlmitglieder aus der Fakultät Sozialwesen | Prof. Dr. Monika Sagmeister | Professorin Sozialwesen |
| | Prof. Dr. Klaus Grunwald | Professor Sozialwesen |
| | Prof. Dr. Ursula Weber | Professorin Sozialwesen |
| | Prof. Dr. Thomas Meyer | Professor Sozialwesen |
| Wahlmitglieder der Mitarbeiterschaft | Thorsten Ottmüller | Mitarbeiter |
| | Elke Hils-Guhl | Mitarbeiterin |
| Wahlmitglieder der Akademischen Mitarbeiterschaft | Katrin Heeskens | Akademische Mitarbeiterin |
| | Dr. Rose Seifert | Akademische Mitarbeiterin |
| Wahlmitglieder der Studierendenschaft | Johannes Raabe | Studierendenvertreter Wirtschaft |
| | Tobias Wirth | Studierendenvertreter Technik |
| | Jürgen Seifert | Studierendenvertreter Sozialwesen |
| Stellvertretende Mitglieder | | |
| Stellvertretende Amtsmitglieder | Prof. Dr. Uwe Schmid | Amtsmitglied des Rektors |
| | Prof. Dr. Marc Kuhn | Amtsmitglied des Prorektors |
| | Prof. Dr.-Ing. Andreas Griesinger | Amtsmitglied der Prorektorin |
| | Prof. Dr. Rainer Patjens | Amtsmitglied des Dekans Sozialwesen |
| | OAR'in Sandra Gapp | Amtsmitglied des Verwaltungsdirektors |
| | Prof. Anton Schweizer | Amtsmitglied des Campusleiters Horb |
| Stellvertretende Wahlmitglieder der Professorenschaft | Prof. Dr. Michael Knittel | Professor Wirtschaft |
| | Prof. Dr. Ute Koch | Professorin Sozialwesen |
| | Prof. Dr. Margarete Finkel | Professorin Sozialwesen |
| Stellvertretende Wahlmitglieder der Mitarbeiterschaft | Angela Hentze | Mitarbeiterin |
| | Anja Lippmann | Mitarbeiterin |
| Stellvertretende Mitglieder der Studierendenschaft | Tom Riese | Studierendenvertreter Wirtschaft |
| | N.N. | Studierendenvertreter Technik |
| | Luisa Geigle | Studierendenvertreterin Sozialwesen |
| Gleichstellungsbeauftragte | | |
| | Prof. Anke Gärtner-Niemann | Gleichstellungsbeauftragte |
| | Prof. Dr. Beate Sieger-Hanus | Stellv. Gleichstellungsbeauftragte |
| | Prof. Dr. Andrea Steinhilber | Stellv. Gleichstellungsbeauftragte |
| | Prof. Dr. Carmen Winter | Stellv. Gleichstellungsbeauftragte |
| | Prof. Dr. Anke Simon | Stellv. Gleichstellungsbeauftragte |
| | Prof. Dr. Eva Hungerland | Stellv. Gleichstellungsbeauftragte |

IMPRESSUM

Herausgeber

Prof. Dr. rer. Pol. Joachim Weber

Rektor

DHBW Stuttgart

Jägerstr. 56

70174 Stuttgart

Redaktion

Ass. jur. Dipl.-Juristin Sabine Kull

Dipl.-Kauffrau (FH) Klaudia Machalicky

Kontakt

berichtswesen@dhbw-stuttgart.de

Bildnachweise

DHBW Stuttgart

Cover

halbautomaten

Kommunikationsdesign GmbH



DHBW

Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Stuttgart

